

# Schulbedarfsplan des Landkreises Traunstein

Längerfristige Bedarfsprojektion unter Berücksichtigung  
der Bevölkerungsentwicklung, der Einzugsgebiete  
sowie der schulischen Rahmenbedingungen



Aktualisiertes Gutachten  
erstellt im Auftrag des Landkreises Traunstein  
im April 2010

Bearbeitung: Dr. Herbert Tekles

## **DEMOSPLAN**

Gesellschaft für demographische und soziale Planungen

Dr.-Ernst-Derra-Str. 4      94036 Passau  
Telefax 08531 / 913 924

Telefon 08531 / 248 795  
e-Mail [demosplan@aol.com](mailto:demosplan@aol.com)

# Inhaltsverzeichnis

Abschnitt	Seite
VORBEMERKUNGEN	4
1. ZUR UNTERSUCHUNGSMETHODE	5
2. DIE DEMOGRAPHISCHEN GRUNDLAGEN	6
3. DIE ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN AN DEN GRUNDSCHULEN	12
4. DIE ÜBERTRITTSQUOTEN	15
5. ZUM BEREICH DES GYMNASIUMS	17
5.1. Gymnasien unter Trägerschaft des Landkreises Traunstein	17
5.1.1. Das Annette-Kolb-Gymnasium Traunstein	17
5.1.2. Das Chiemgau-Gymnasium in Traunstein	21
5.1.3. Das Johannes-Heidenhain-Gymnasium in Traunreut	25
5.1.4. Das Hertzhaimer-Gymnasium in Trostberg	28
5.2. Gymnasien unter sonstiger Trägerschaft	31
5.2.1. Das Landschulheim Schloss Ising	31
5.2.2. Das Gymnasium in Marquartstein	34
5.2.3. Das Gymnasium Schloss Stein in Stein a.d.Traun (Traunreut)	37
5.3. Gymnasien außerhalb des Landkreises	39
5.4. Zur künftigen Entwicklung des Besuchs des Gymnasiums	40

<b>6. ZUM BEREICH DER REALSCHULE</b>	<b>44</b>
<b>6.1. Realschulen unter Trägerschaft des Landkreises Traunstein</b>	<b>44</b>
6.1.1. Die Reiffenstuel-Realschule in Traunstein	44
6.1.2. Die staatliche Realschule Trostberg	47
6.1.3. Die Achentel-Realschule in Marquartstein	51
6.1.4. Die Walter-Mohr-Realschule in Traunreut	54
<b>6.2. Realschulen unter sonstiger Trägerschaft</b>	<b>57</b>
6.2.1. Die Maria-Ward-Mädchenrealschule in Traunstein	57
6.2.2. Die private Wirtschafts- und Berufsfachschule Dr. Kalscheuer in Traunstein	60
<b>6.3. Realschulen außerhalb des Landkreises</b>	<b>61</b>
<b>6.4. Zur künftigen Entwicklung des Besuchs der Realschule</b>	<b>62</b>
<b>7. DIE ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN AN DEN HAUPTSCHULEN</b>	<b>65</b>

## **Vorbemerkungen**

Dieses Gutachten untersucht die künftige Entwicklung der zu erwartenden Schülerzahlen in den kommenden Jahren an sämtlichen Schultypen im Landkreis Traunstein.

Die Datenbasis für die durchgeführten Analysen und Prognosen bilden einerseits gemeindespezifisch differenzierte Bevölkerungsdaten und andererseits durch diverse Auswertungen von statistischen Unterlagen gewonnene Informationen zu den einzelnen schulischen Aspekten.

Das Basisdatum für die demographischen Daten ist der 15.09.2009. Die Bevölkerungszahlen der einzelnen Gemeinden wurden für diese Untersuchung aus den Datenbeständen der AKDB bzw. der einzelnen Gemeinden gewonnen; sie entsprechen damit den Informationsbeständen der Einwohnermeldeämter.

Die Informationen zu den einzelnen schulischen Aspekten wurden sowohl von den untersuchten Schulen als auch vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus ermittelt und für die vorliegende Untersuchung freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Ausgehend von diesen Startwerten erfolgten die vorliegenden Prognosen mit einer Reichweite bis zum Jahr 2025.

Alle Resultate in dieser Untersuchung beziehen sich stets auf die jeweiligen Einzugsgebiete der Schulen im Landkreis in Traunstein, sofern nichts anderes angegeben wurde.

Sofern in den Grafiken sowie im Textteil nicht ausdrücklich angegeben, bedeuten die entsprechenden Jahresdaten jeweils den Stand zum 15.09. (z.B. steht 2009 somit für den 15.09.2009). Bei Aussagen über den gesamten Prognosezeitraum wird immer Bezug auf den zukünftigen Stand am 15.09.2025 genommen.

Die dargestellten Resultate beruhen weitgehend auf eigenen Berechnungen.

## 1. Zur Untersuchungsmethode

Ziel dieses Gutachtens ist eine Analyse der derzeitigen sowie der zukünftigen Schülerzahlen in den kommenden Jahren an sämtlichen Schultypen im Landkreis Traunstein.

Zur demographischen Situation und künftigen Entwicklung der Bevölkerung wurden die anonymisierten Einwohnermeldeamtdaten sämtlicher Einwohner der Gemeinden im Einzugsgebiet erhoben. Ausgehend von diesen demographischen Werten sowie einer Vielzahl kleinräumiger Bevölkerungsanalysen (zu den kleinräumigen Wanderungs-, Geburten- und Sterberaten) wurde eine differenzierte Prognose der Bevölkerung bis zum Jahr 2025 erstellt.

In diese Bevölkerungsprognosen gingen neben den demographischen Grunddaten der Einwohner insbesondere folgende Ausgangsdaten ein:

- die einjährigen Sterbetafeln;
- die altersspezifischen Geburtenziffern sowie die regionsspezifischen Unterschiede der Geburtenraten;
- die altersspezifischen Wanderungsströme über die Gemeindegrenzen.

Bei den Untersuchungen der einzelnen Schultypen erfolgte jeweils vorab eine Analyse der jeweiligen Einzugsgebiete bzw. Schulsprenkel.

Entsprechend der einzelnen Einzugsgebiete bzw. Schulsprenkel wurden die demographischen Potenziale der untersuchten Schulen gemeindespezifisch gebündelt.

Ein besonderes Augenmerk wurde schließlich auch den Übertrittsquoten (vor allem in die Realschulen sowie Gymnasien) gewidmet, die für das vorliegende Untersuchungsziel eine bedeutsame Rolle spielen.

Insbesondere die Einführung der R6 mit ihren Auswirkungen auf die Realschulen selbst sowie auf die Übertrittsquoten an die Gymnasien wurde einer ausführlichen Analyse unterzogen.

Durch die Bildung eines Prognosekorridors mit einer oberen sowie einer unteren Variante der künftigen Entwicklung der Übertrittsquoten erfolgte zudem die Projektion einer Bandbreite des zukünftig zu erwartenden Besuchs der Realschulen sowie der Gymnasien.

## 2. Die demographischen Grundlagen

Die Prognose der künftigen Entwicklung der Kinderzahlen in den relevanten Altersgruppen basiert auf einer allgemeinen Bevölkerungsprognose für den Landkreis Traunstein mit einer Reichweite bis zum Jahr 2025 und einer Differenzierung nach den einzelnen Gemeinden des Landkreises.

In diese Bevölkerungsprognose gehen insbesondere folgende Ausgangsdaten ein:

- die detaillierten demographischen Grunddaten der Einwohner aller einzelnen Gemeinden des Landkreises Traunstein zum 15.09.2009, v.a. die Verteilung der Bevölkerung nach den einjährigen Altersklassen und nach dem Geschlecht;
- die einjährigen Sterbetafeln;
- die gemeindespezifischen Unterschiede der Geburtenraten;
- die altersspezifischen Wanderungsströme über die einzelnen Gemeindegrenzen.

Für dieses Gutachten steht dabei die zukünftige Entwicklung der jüngeren Einwohner im Mittelpunkt des Interesses. Einen bedeutenden Faktor der künftig zu erwartenden Geburtenzahlen stellt die Anzahl der Frauen in den jeweils vorhandenen Müttergenerationen (den 15- bis 45-jährigen) dar; diese Zahl ist durch die stark vertretenen Jahrgänge des ehemaligen sogenannten „Babybooms“ (der um das Geburtsjahr 1964 Geborenen) mit einer durchschnittlichen Jahrgangsstärke im Landkreis Traunstein derzeit noch sehr groß. Die in den kommenden Jahren nachrückenden Zahlen der Frauen in den Müttergenerationen werden mit ihren durchschnittlichen Jahrgangsstärken deutlich geringer besetzt sein, was nahezu zwangsläufig künftig sinkende Geburtenzahlen bewirkt (vgl. hierzu auch die folgenden Grafiken).

Nach den durchgeführten Prognosen unter den oben dargestellten Rahmenbedingungen werden die Zahlen der künftigen Geburtsjahrgänge in den kommenden Jahren weiter sinken.

Dieser künftige Rückgang ist dabei Teil eines Prozesses, der bereits in den vergangenen Jahren zu massiven Rückgängen der Geburtenzahlen im Landkreis Traunstein geführt hat.

Eine extrem unwahrscheinliche Umkehr des aufgezeigten Geburtenrückgangs wäre nur durch enorme Steigerungen der zukünftigen Geburtenquoten der dann zahlenmäßig deutlich geringer besetzten künftigen Müttergenerationen möglich.

Die vorliegende Prognose wurde dabei unter der Annahme von zwar kleinräumig differenzierten Geburtenquoten erstellt, die jedoch über den Prognosezeitraum bei Betrachtung für den gesamten Landkreis konstant gehalten wurden.

Diese Annahme ist angesichts der künftig zu erwartenden Veränderungen als eine eher „positive“ Variante anzusehen. Die in den meisten Gemeinden des Landkreises Traunstein eher ländlich geprägten Sozialstrukturen sind zwar einem weitaus weniger deutlichen und dazu zeitlich verzögerten Wandel unterworfen; dennoch müssen auch hier in Zukunft weitere, zum Teil bedeutsame Veränderungen der familiären Strukturen sowie der Wertemuster von Frauen angenommen werden, die in ihrer Tendenz zu noch tiefer sinkenden Geburtenzahlen führen.

Auf der Grundlage der oben dargestellten Ausgangswerte wird sich die Zahl der künftigen für die Schulen relevanten Jahrgänge entsprechend deutlich reduzieren.

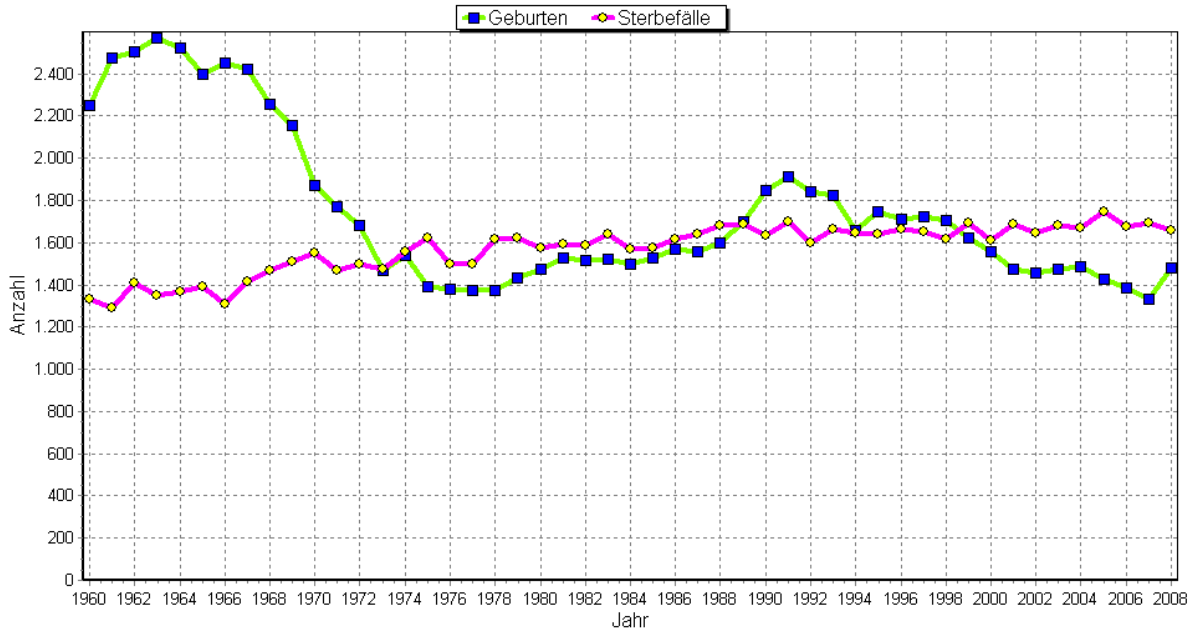
Exemplarisch hierfür weist die künftige Zahl der 10- bis 11-jährigen Kinder (das demographische Hauptpotenzial der 5. Klassen) im Landkreis Traunstein vom 15.09.2009 bis zum 15.09.2025 einen Rückgang um 26% auf.

Der größte Teil der Reduzierung der Zahl der 10- bis 11-jährigen erfolgt dabei bei den heute schon geborenen Jahrgängen dieser Altersklasse; so beträgt der Rückgang von 2009 bis 2019 bereits ca. 28%.

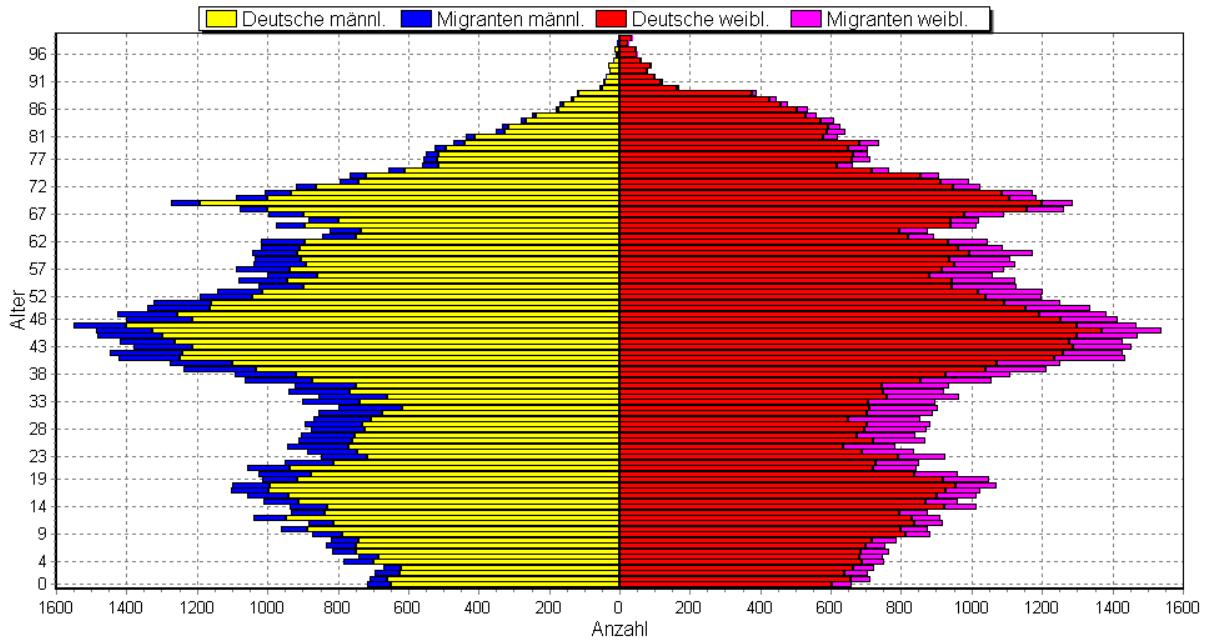
Der aufgezeigte Rückgang bei den 10- bis 11-jährigen wird jedoch in den einzelnen Gemeinden des Landkreises Traunstein zum Teil sehr unterschiedlich verlaufen.

Diese große Schwankungsbreite verdeutlicht die Notwendigkeit der kleinräumigen Differenzierung der demographischen Prognosen.

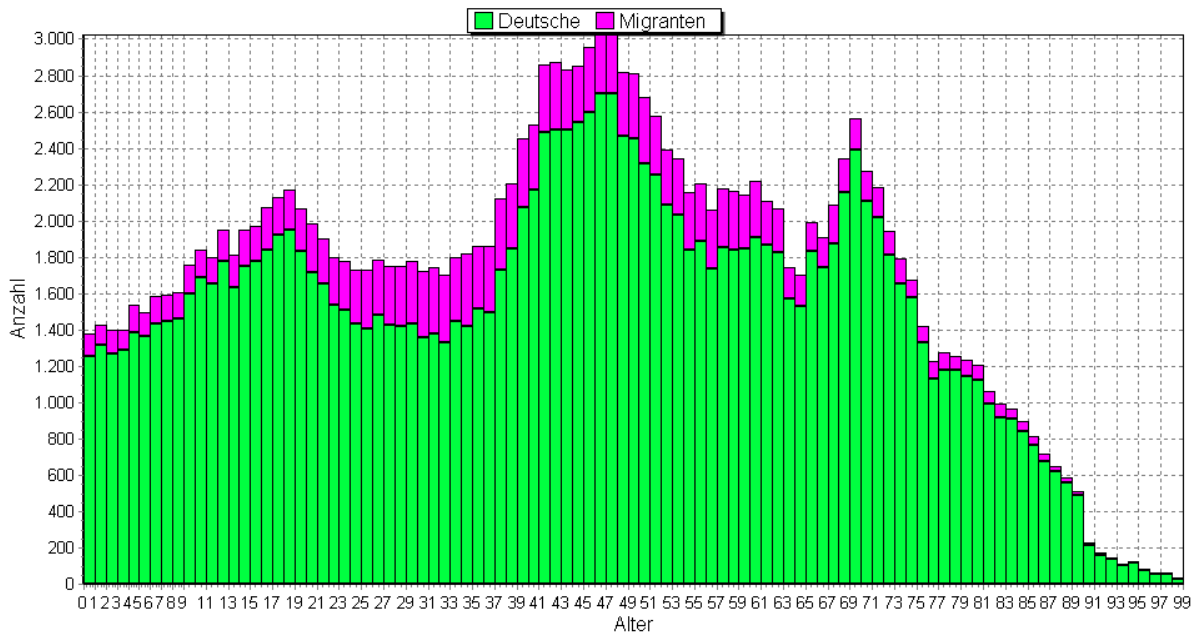
### Geburten und Sterbefälle im Landkreis Traunstein 1960 bis 2008



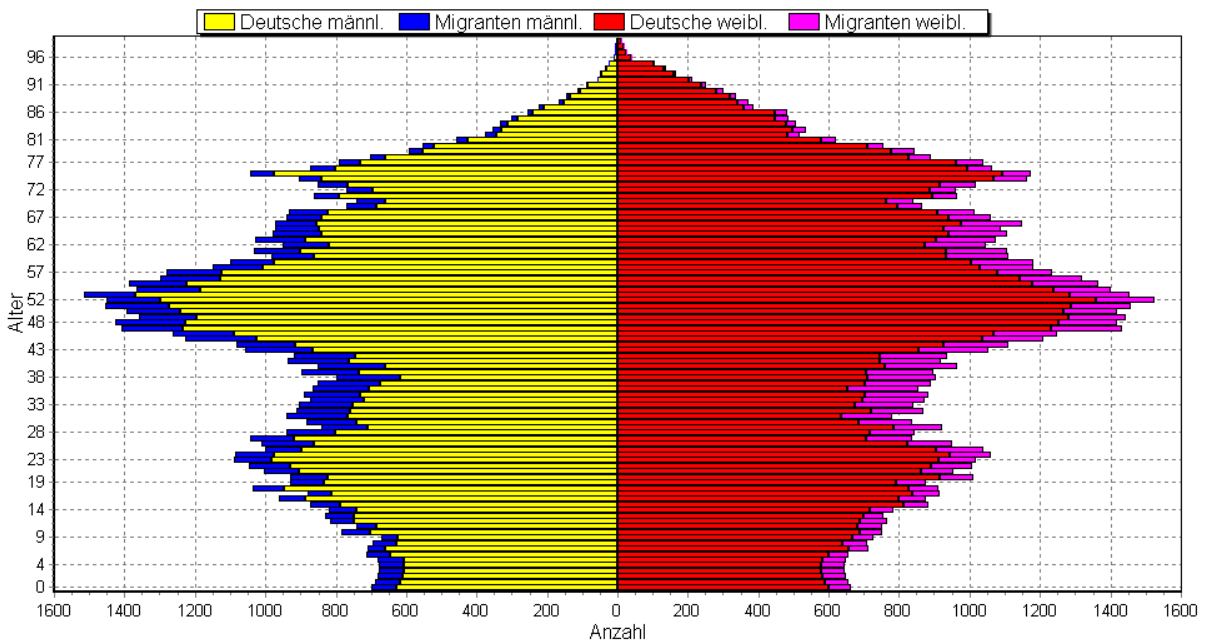
### Altersstruktur (Alterspyramide) im Landkreis Traunstein am 15.09.2009



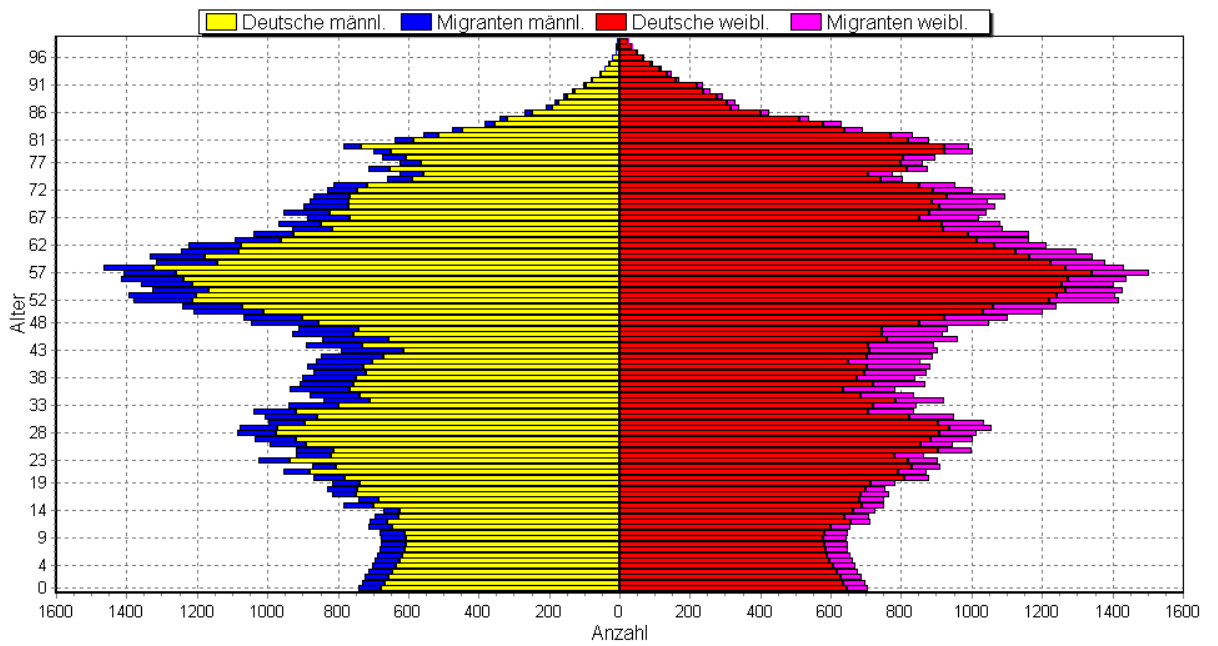
### Altersstruktur (Altersaufbau) nach Herkunft im Landkreis Traunstein am 15.09.2009



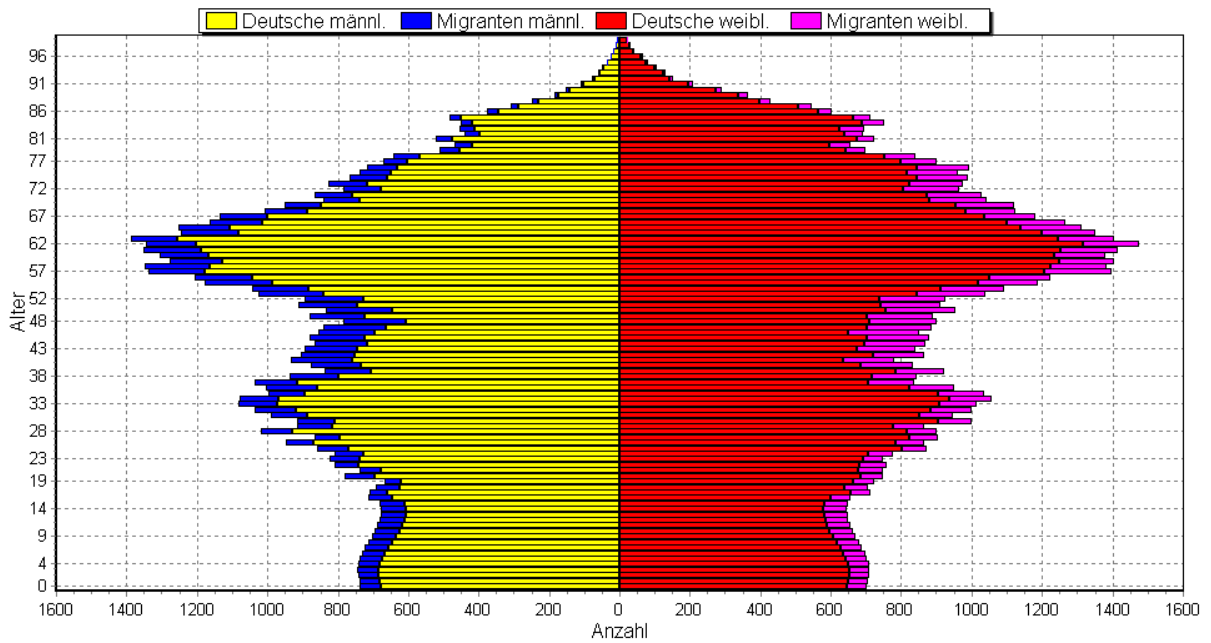
### Altersstruktur (Alterspyramide) im Landkreis Traunstein am 15.09.2015



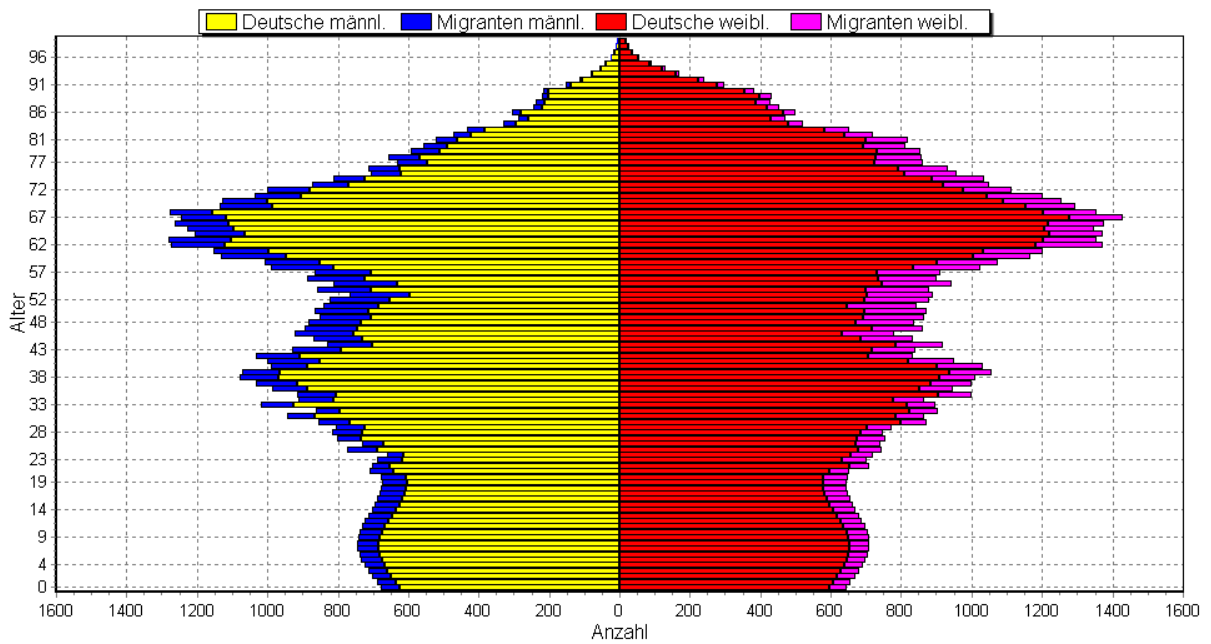
### Altersstruktur (Alterspyramide) im Landkreis Traunstein am 15.09.2020



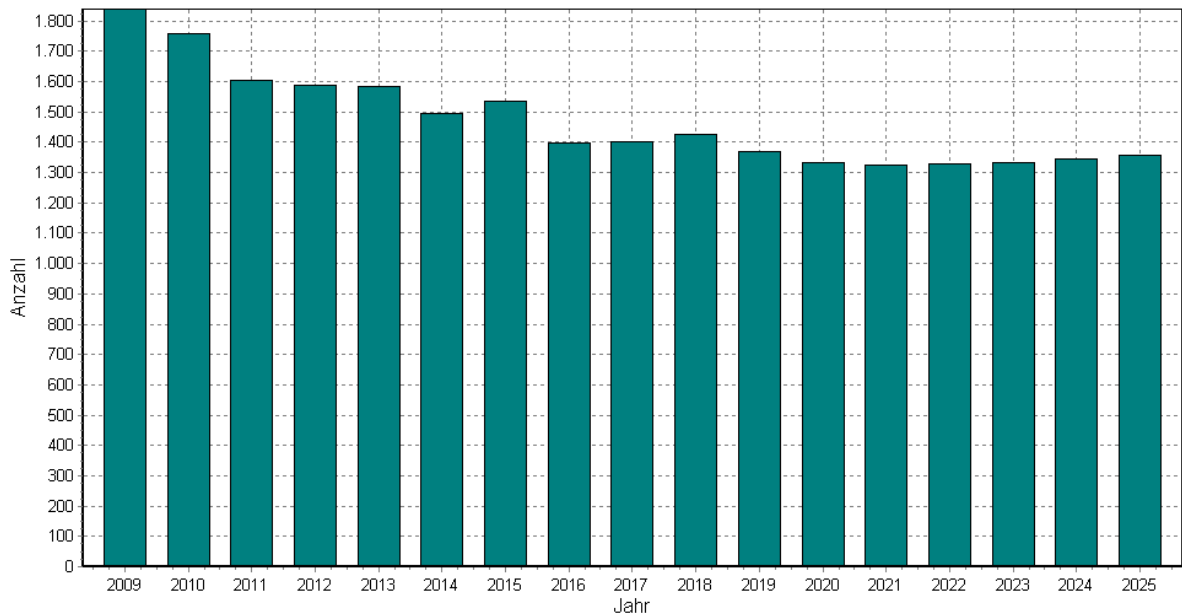
### Altersstruktur (Alterspyramide) im Landkreis Traunstein am 15.09.2025



### Altersstruktur (Alterspyramide) im Landkreis Traunstein am 15.09.2030



### Entwicklung der Anzahl der zwischen 10- bis 11-jährigen im Landkreis Traunstein insgesamt 2009 bis 2025



### 3. Die Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen

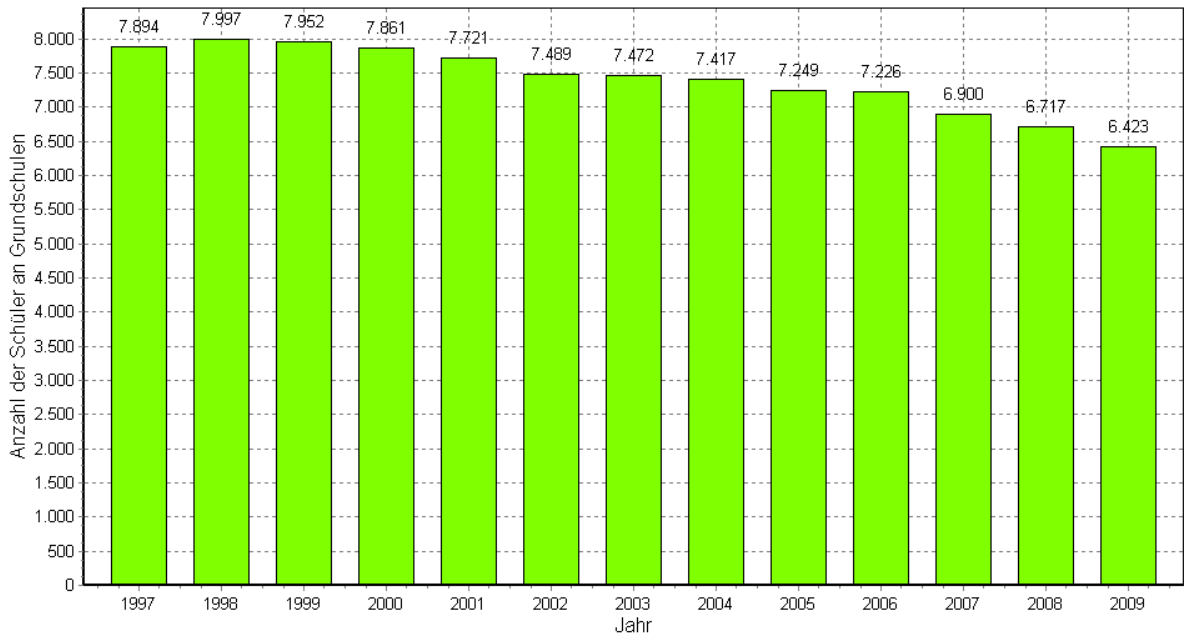
Im Gegensatz zu sämtlichen weiteren Schultypen hängt die Zu- oder Abnahme der künftigen Schülerzahlen an den Grundschulen nahezu ausschließlich von der demographischen Entwicklung ab (sofern nicht Änderungen der Schulsprengel erfolgen).

Damit stellt die zukünftige Zahl der 6- bis 10-jährigen die zentrale Komponente der Schülerzahlen an den Grundschulen dar. Hier findet in den kommenden Jahren ein nennenswerter Rückgang statt; auch nach den einzelnen Altersgruppen aufgeschlüsselt resultiert pro Jahrgang ein nennenswerter Rückgang im gesamten Landkreis Traunstein (vgl. hierzu auch die folgenden Grafiken).

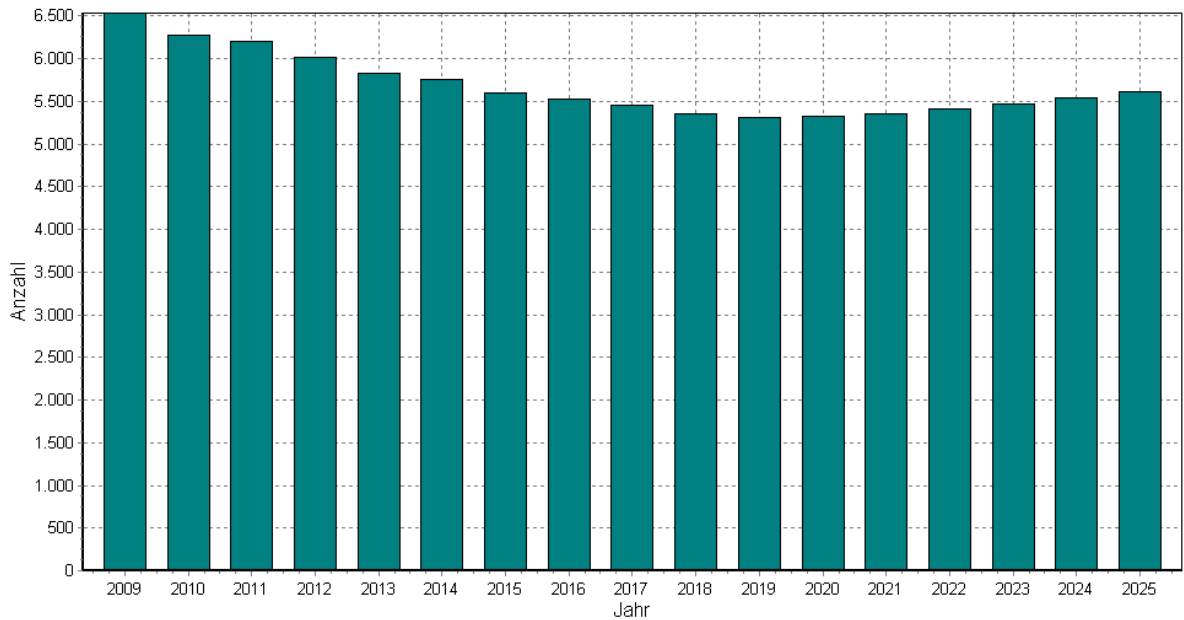
In der Summe für die Klassen 1 bis 4 ergibt sich ein Rückgang der Schülerzahlen an den Grundschulen vom Schuljahr 2009/10 bis zum Schuljahr 2025/26 um ca. 900 bzw. mehr als 14%.

Die lokalen Entwicklungen fallen dabei unterschiedlich aus; einen Überblick über die Schülerzahlen der vergangenen Jahre sowie die künftigen Entwicklungen im Grundschulbereich an den Schulen im Landkreis Traunstein geben die Grafiken auf den nachfolgenden Seiten.

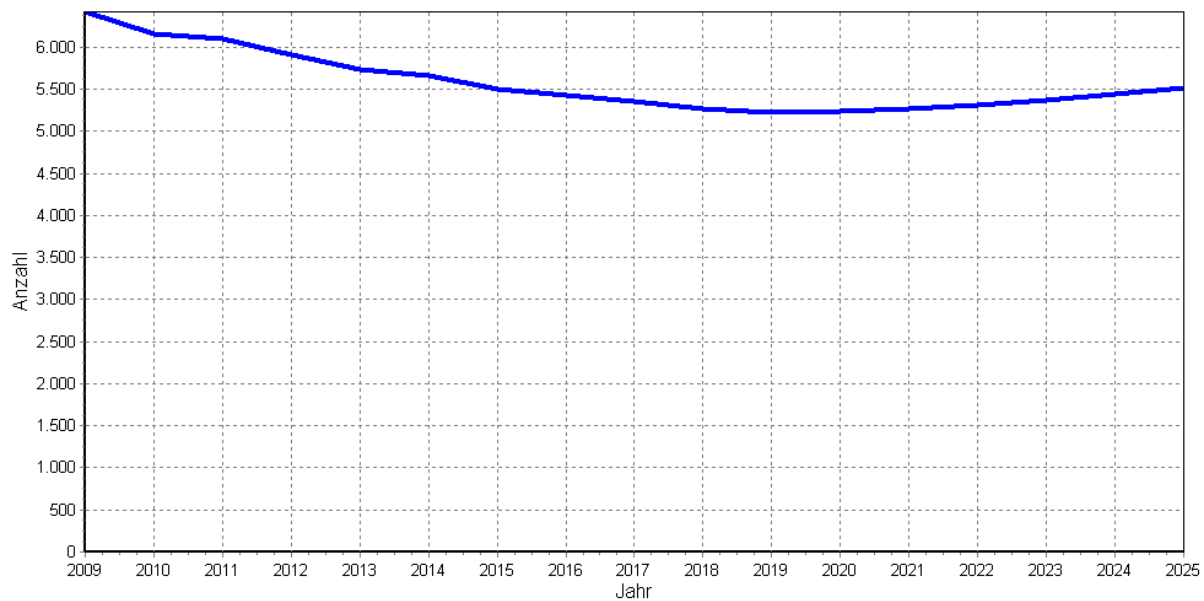
**Anzahl der Schüler an Grundschulen  
im Landkreis Traunstein 1997 bis 2009 (jeweils im September)**



**Entwicklung der Anzahl der 6- bis 10-jährigen  
im Landkreis Traunstein 2009 bis 2025**

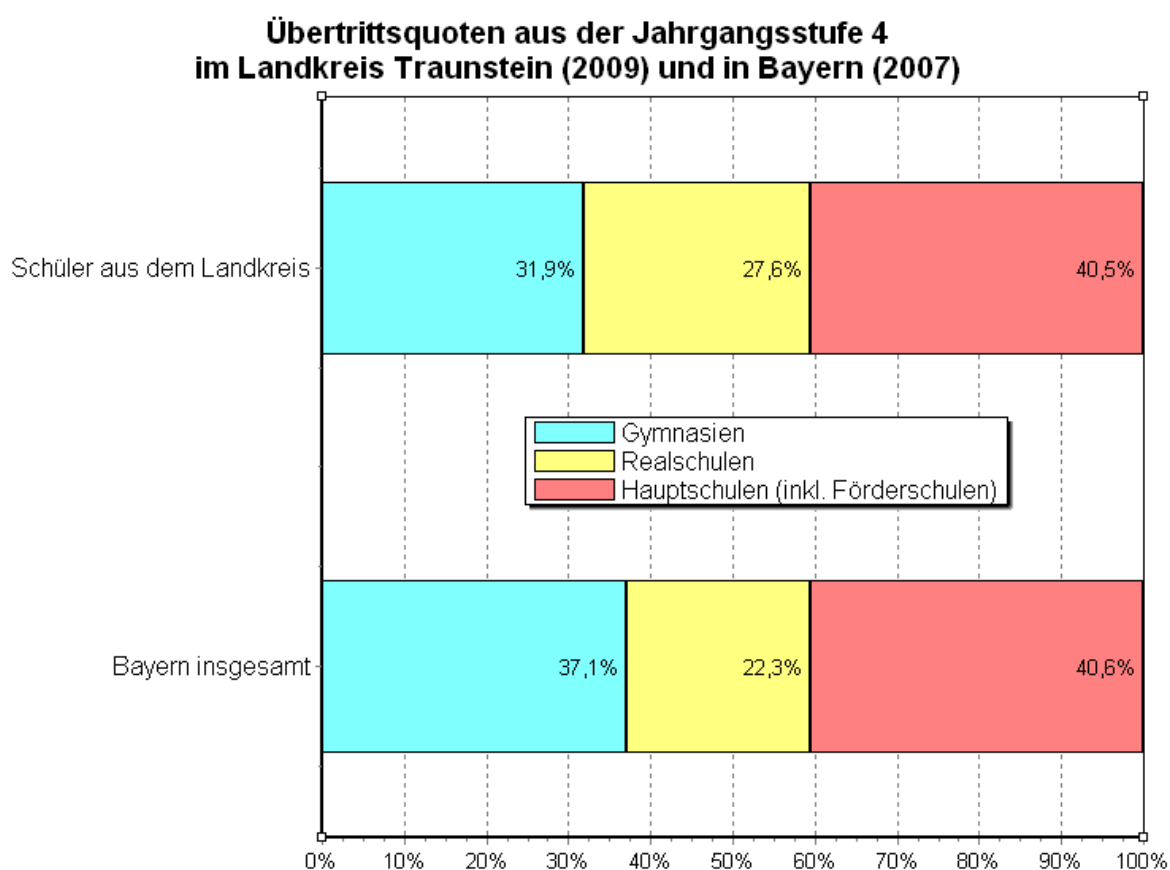


### Zukünftige Gesamtzahl der Schüler sämtlicher Grundschulen im Landkreis Traunstein 2009 bis 2025



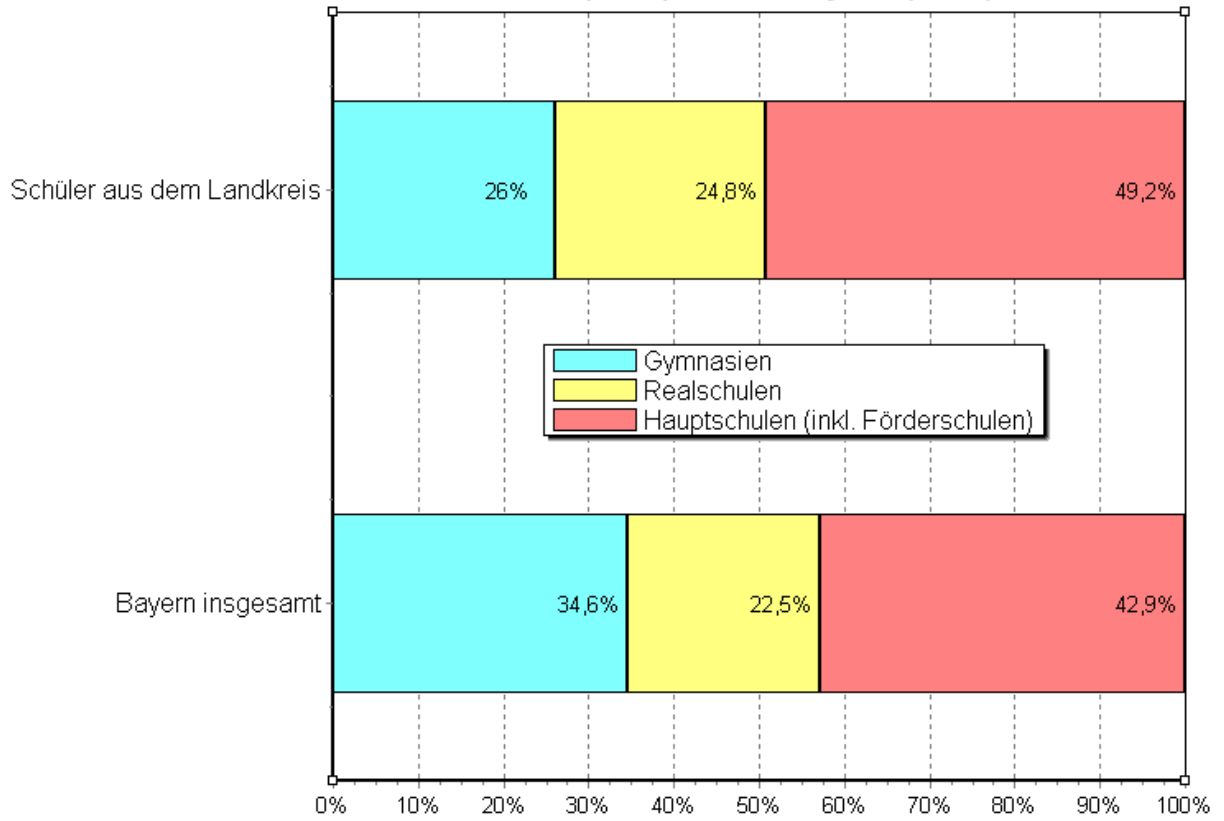
#### 4. Die Übertrittsquoten

In den vergangenen Jahren stiegen die Übertrittsquoten zu den weiterführenden Schulen im Landkreis Traunstein weiter an.



Besonders beachtenswert ist dabei der subtraktive Effekt für die Hauptschulen, bei denen der Landkreis Traunstein eine ähnlich geringe Quote wie die übrigen Werte in Bayern aufweist.

### Übertrittsquoten aus der Jahrgangsstufe 4 im Landkreis Traunstein (2003) und in Bayern (2002)

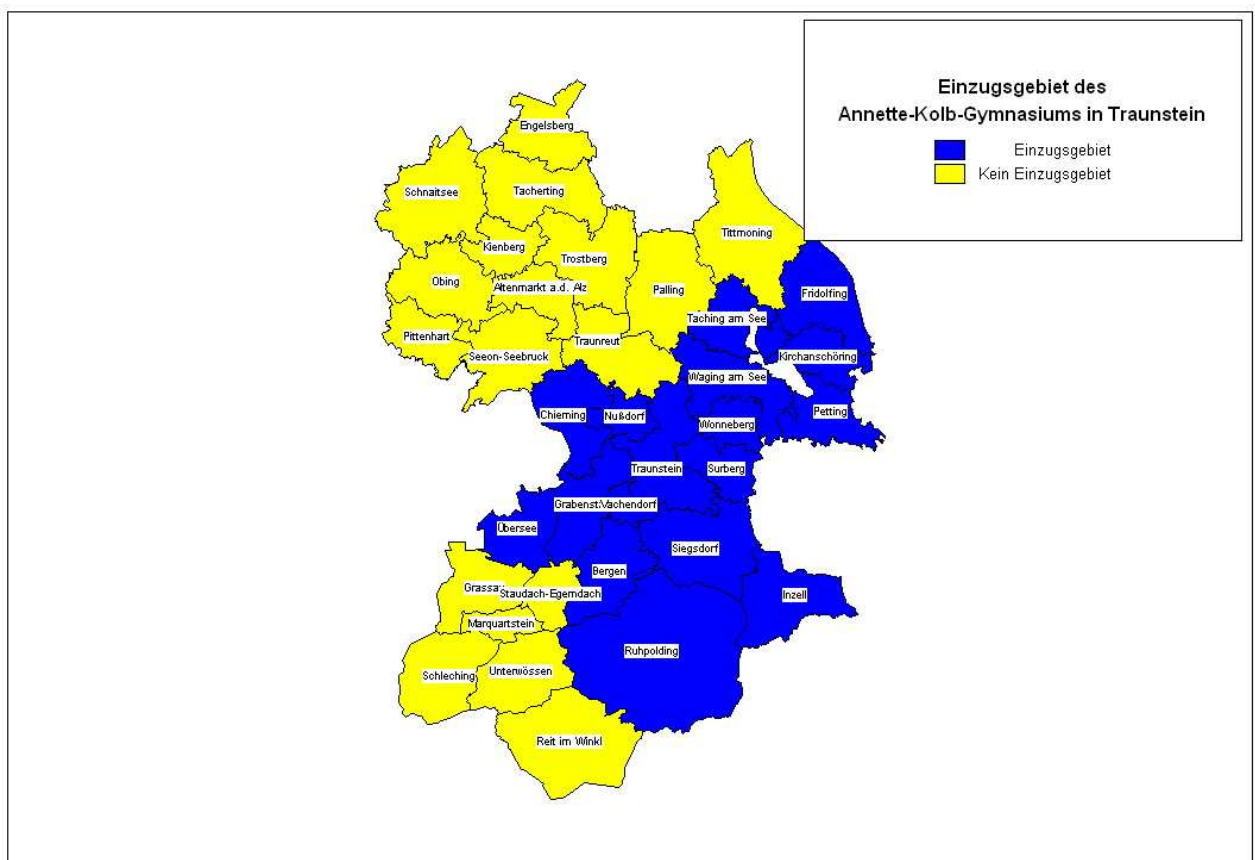


## 5. Zum Bereich des Gymnasiums

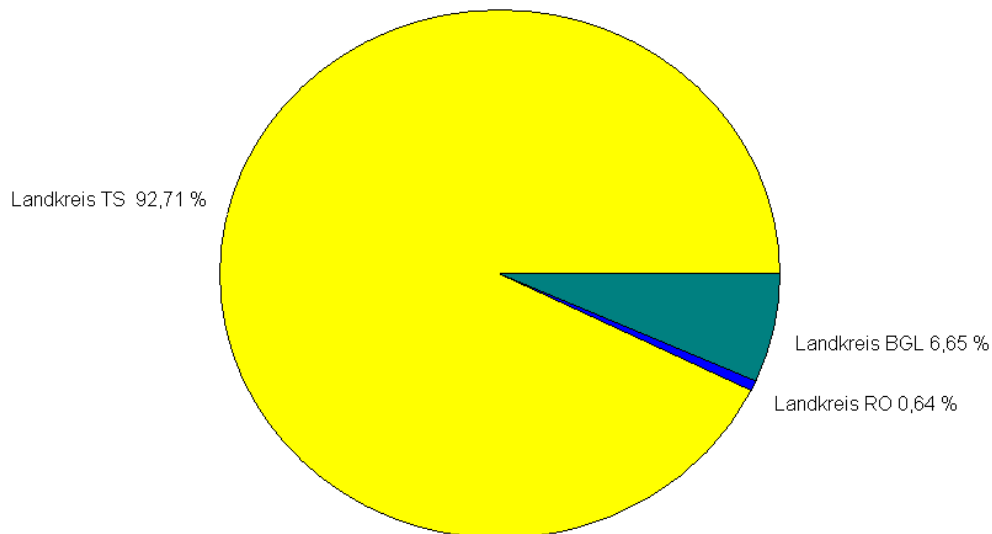
### 5.1. Gymnasien unter Trägerschaft des Landkreises Traunstein

#### 5.1.1. Das Annette-Kolb-Gymnasium Traunstein

Das Einzugsgebiet des Annette-Kolb-Gymnasiums in Traunstein umfasst insbesondere den südöstlichen Teil des Landkreises. Von den 927 Schülern zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 lag mit 62 Schülern aus dem Landkreis Berchtesgadener Land ein nennenswerter Anteil an landkreisexternen Schülern vor.



### Wohnorte der Schüler des Annette-Kolb-Gymnasiums in Traunstein



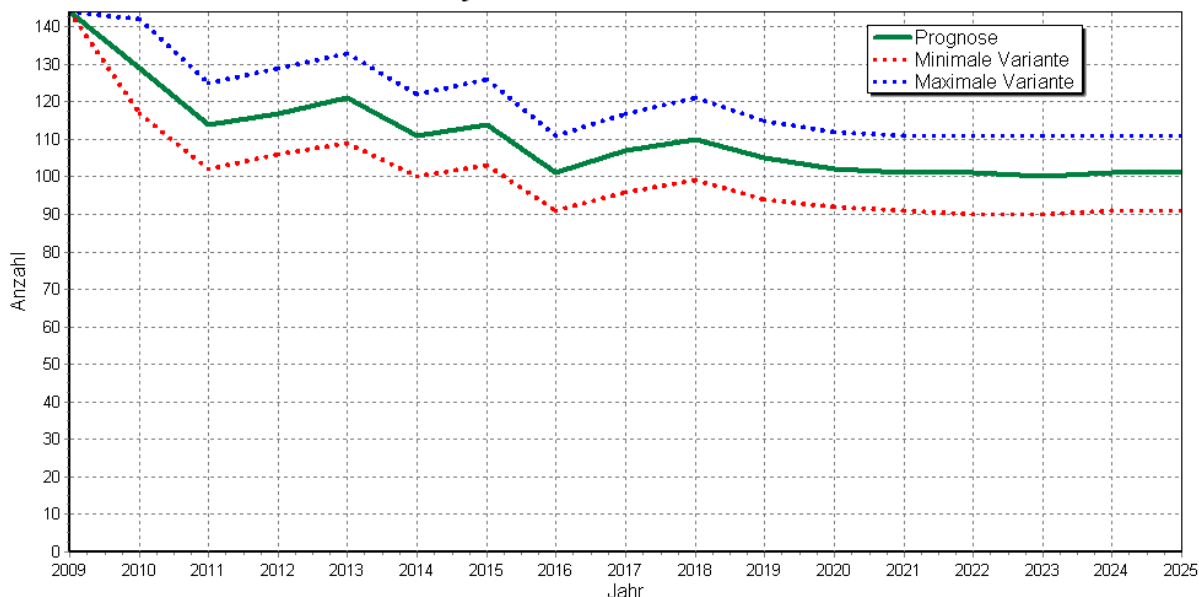
In die Vorausschätzung der künftigen Besuchszahlen für das Gymnasium gingen folgende Elemente ein:

1. die zukünftige Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen in einjährigen Altersklassen von den 10- bis 11-jährigen bis zu den 18- bis 19-jährigen in den Gemeinden des Einzugsgebiets des Gymnasiums;
2. die ermittelte Übertrittsquote sowie die Varianten der zukünftigen Entwicklung der Übertrittsquoten;
3. die jährlichen Fluktuationsraten in den einzelnen Klassen (jährliche Abgänge sowie jährliche Zugänge in Relation zu den Jahrgangsstärken).

Die Bestimmung der künftigen Entwicklung der Schülerzahlen erfolgte sowohl durch die Berechnung einer Prognose als auch durch die Bildung einer Bandbreite unter Verwendung der oberen sowie der unteren Variante der Übertrittsquoten.

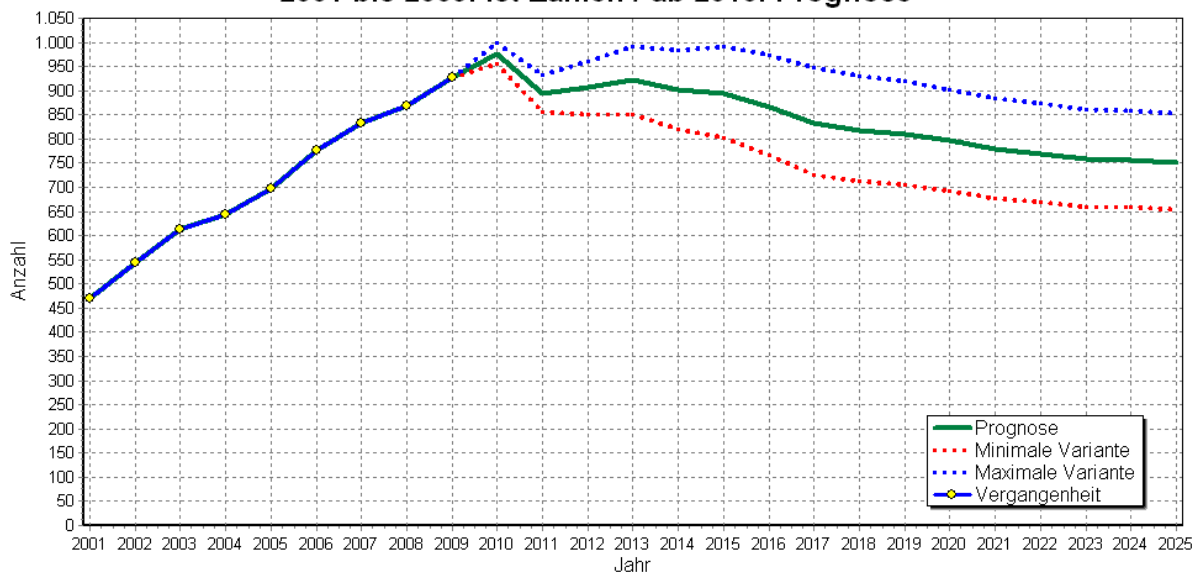
Während die Prognose die wahrscheinliche Entwicklung unter Berücksichtigung der derzeit vorliegenden Erkenntnisse darstellt, zeigt die Bandbreite (durch die obere und untere Variante) das Ausmaß der möglichen Spannweite der Entwicklung der künftigen Schülerzahlen des Annette-Kolb-Gymnasiums auf.

**Künftige Zahl der Schüler in Jahrgangsstufe 5  
am Annette-Kolb-Gymnasium in Traunstein 2009 bis 2025**



Insgesamt (d.h. in der Summe über sämtliche Klassen des Annette-Kolb-Gymnasiums) resultiert bei der Prognose (d.h. der mittleren Variante) ein Rückgang der Schülerzahlen bis zum Jahr 2025 um ca. 180 Schüler bzw. 19% (vgl. hierzu auch die folgenden Grafiken).

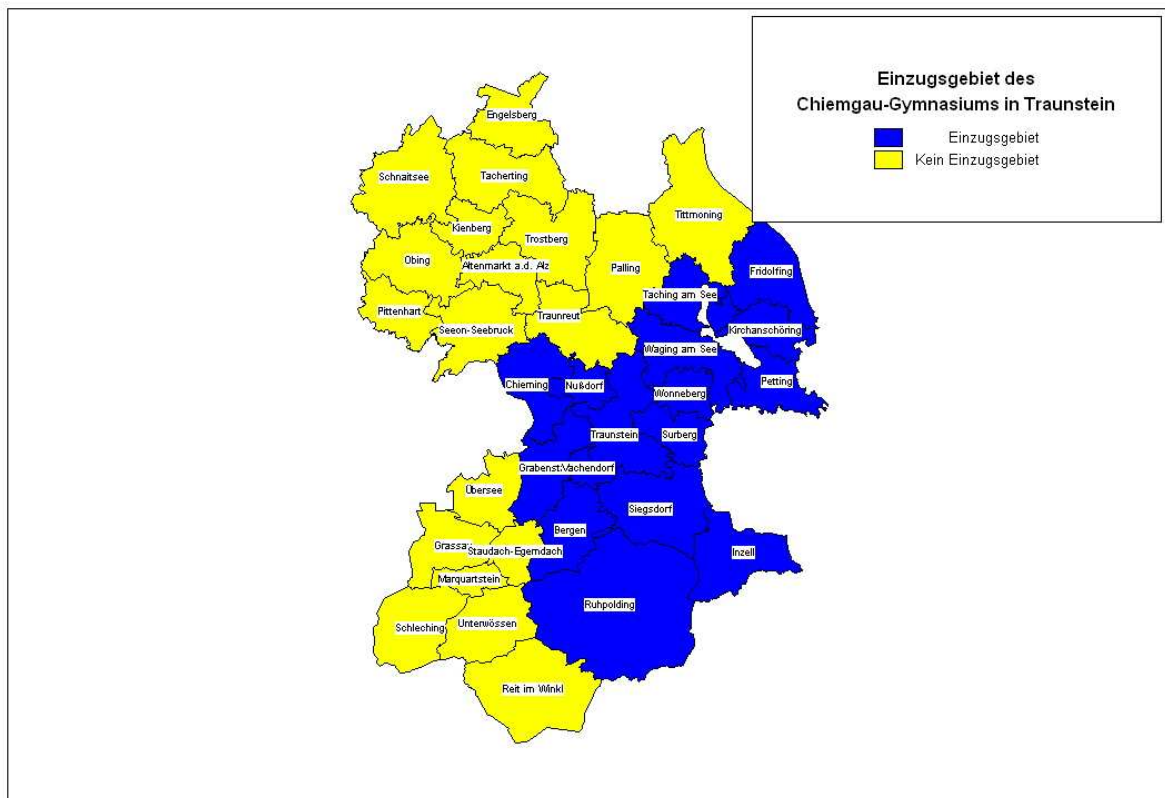
**Zukünftige Gesamtzahl der Schüler am  
Annette-Kolb-Gymnasium in Traunstein  
2001 bis 2009: Ist-Zahlen / ab 2010: Prognose**



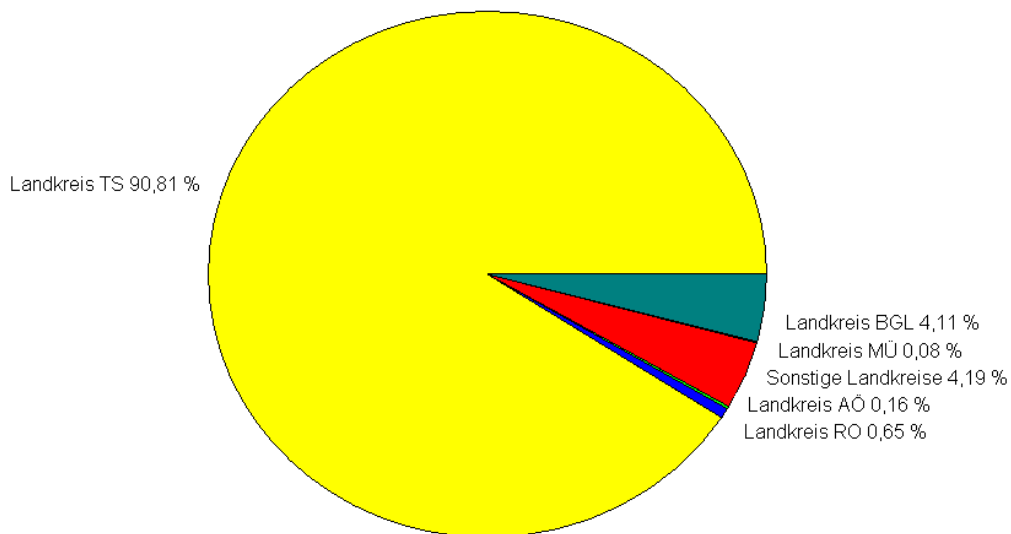
Die durchgeführten Analysen zeigen auf, dass langfristig der Rückgang des demographischen Potenzials in allen Varianten die höheren Übertrittsquoten überwiegt und deshalb – nach einem vorübergehenden Anstieg - ein Sinken der Schülerzahlen am Annette-Kolb-Gymnasium erfolgen wird.

## 5.1.2. Das Chiemgau-Gymnasium in Traunstein

Das Einzugsgebiet des Chiemgau-Gymnasiums in Traunstein umfasst insbesondere den südöstlichen Teil des Landkreises. Zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 lag die Schülerzahl am Chiemgau-Gymnasium bei 1.242. Mit 51 Schülern, die im Landkreis Berchtesgadener Land wohnen, ist hier der Anteil an landkreisexternen Schülern bedeutsam.



### Wohnorte der Schüler des Chiemgau-Gymnasiums in Traunstein



In die Vorausschätzung der künftigen Besuchszahlen für das Chiemgau-Gymnasium in Traunstein gingen folgende Elemente ein:

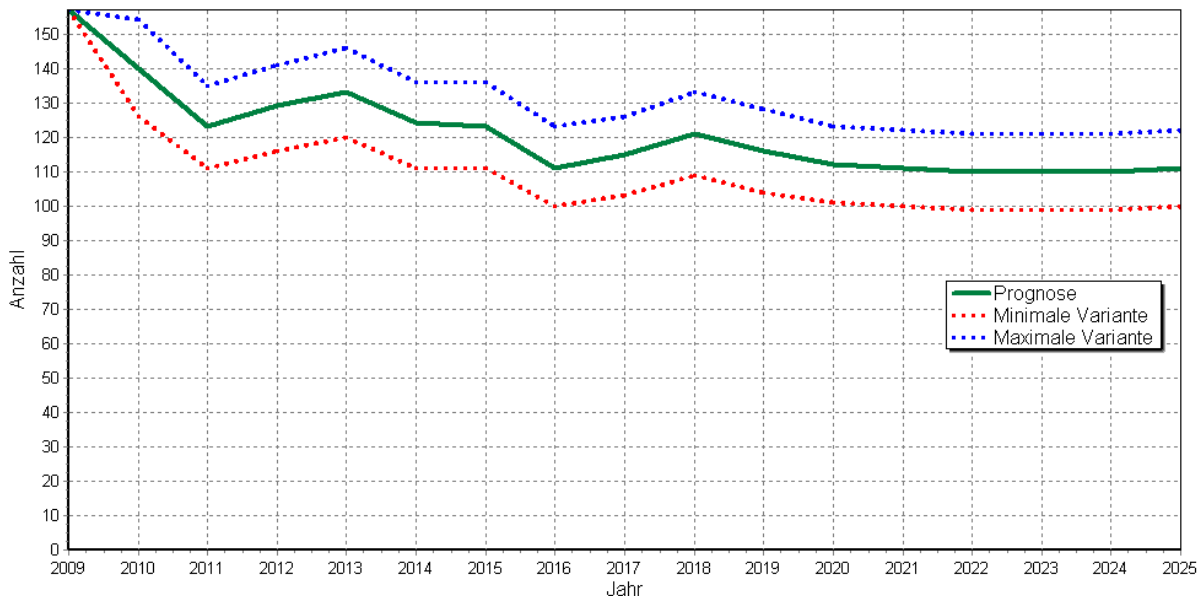
1. die zukünftige Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen in einjährigen Altersklassen von den 10- bis 11-jährigen bis zu den 18- bis 19-jährigen in den Gemeinden des Einzugsgebiets des Chiemgau-Gymnasiums in Traunstein;
2. die ermittelte Übertrittsquote sowie die Varianten der zukünftigen Entwicklung der Übertrittsquoten;
3. die jährlichen Fluktuationsraten in den einzelnen Klassen (jährliche Abgänge sowie jährliche Zugänge in Relation zu den Jahrgangsstärken).

Die Bestimmung der künftigen Entwicklung der Schülerzahlen erfolgte sowohl durch die Berechnung einer Prognose als auch durch die Bildung einer Bandbreite unter Verwendung der oberen sowie der unteren Variante der Übertrittsquoten.

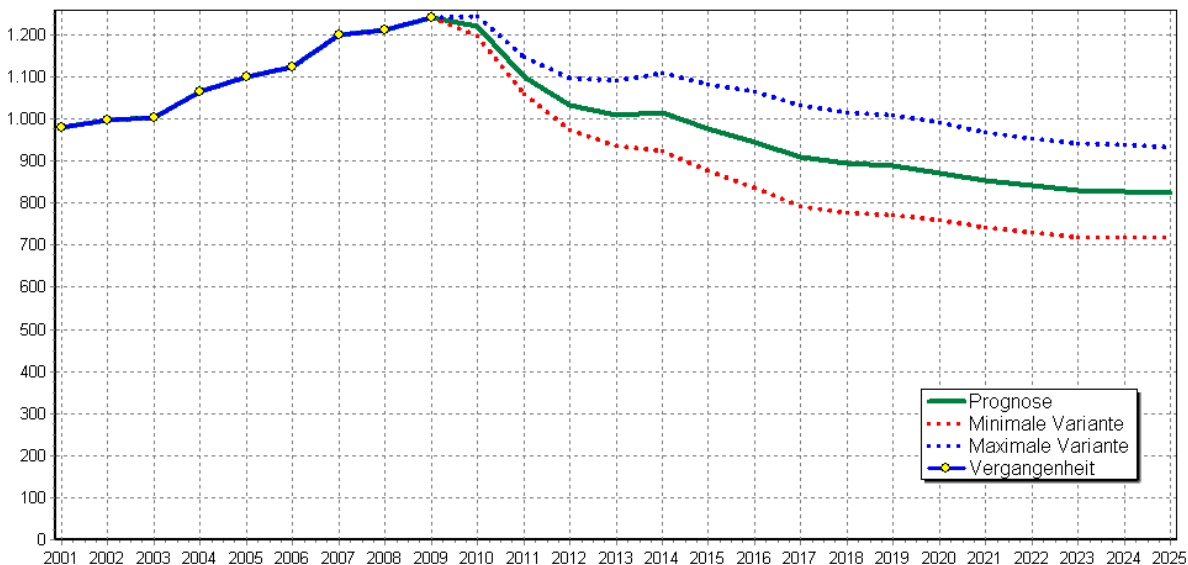
Während die Prognose die wahrscheinliche Entwicklung unter Berücksichtigung der derzeit vorliegenden Erkenntnisse darstellt, zeigt die Bandbreite (durch die obere und untere Variante) das Ausmaß der möglichen Spannweite der Entwicklung der künftigen Schülerzahlen des Chiemgau-Gymnasiums in Traunstein auf.

Insgesamt (d.h. in der Summe über sämtliche Klassen des Chiemgau-Gymnasiums in Traunstein) resultiert bei der Prognose (d.h. der mittleren Variante) ein kontinuierlicher Rückgang der Schülerzahlen vom Schuljahr 2009/2010 bis zum Jahr 2025 um ca. 420 Schüler bzw. 34% (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).

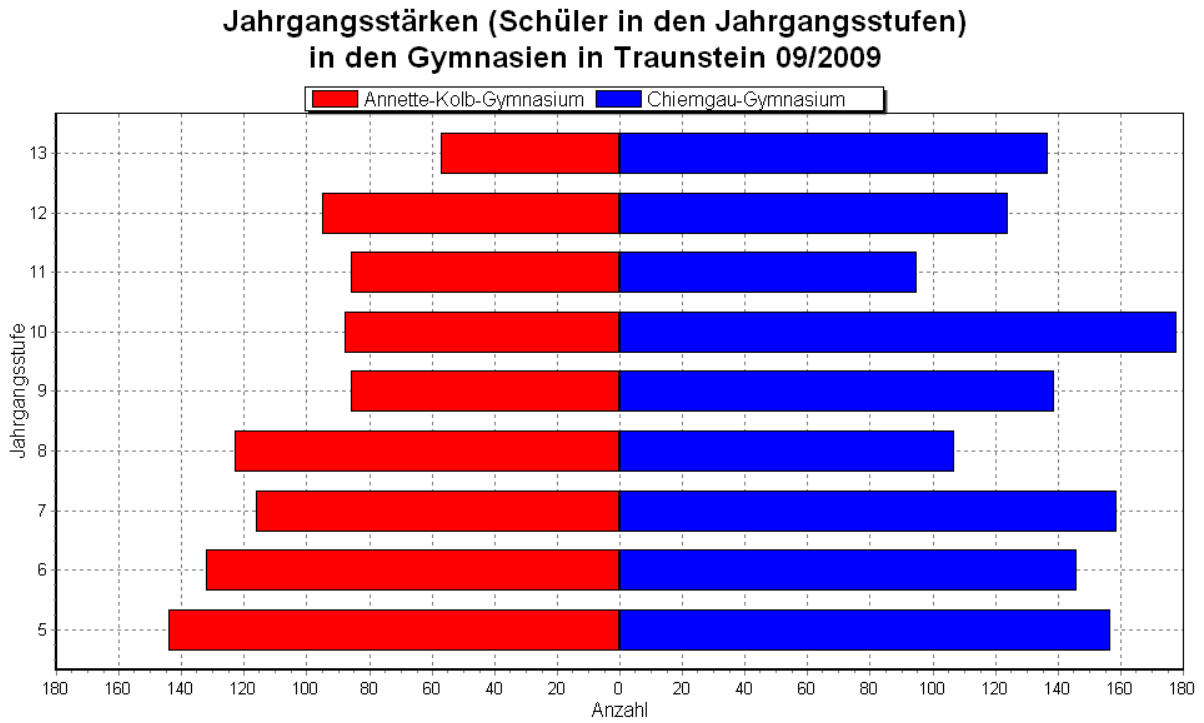
**Künftige Zahl der Schüler in Jahrgangsstufe 5  
am Chiemgau-Gymnasium in Traunstein 2009 bis 2025**



**Zukünftige Gesamtzahl der Schüler am  
Chiemgau-Gymnasium in Traunstein  
2001 bis 2009: Ist-Zahlen / ab 2010: Prognose**

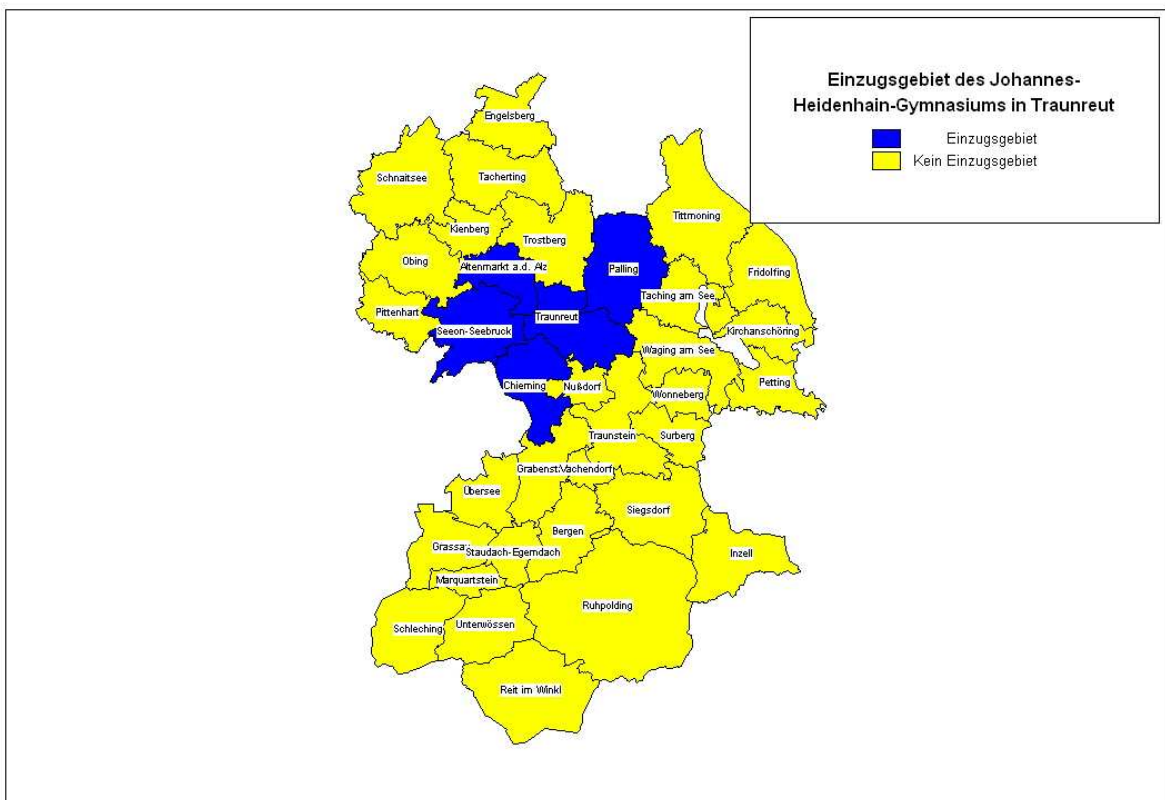


Die sehr unterschiedlichen künftigen Entwicklungen der Schülerzahlen im Vergleich zwischen dem Annette-Kolb-Gymnasium und dem Chiemgau-Gymnasiums erklären sich aus den massiven Unterschieden bei der jeweiligen Stärke der einzelnen aktuell bereits vorhandenen Jahrgangsstufen (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).



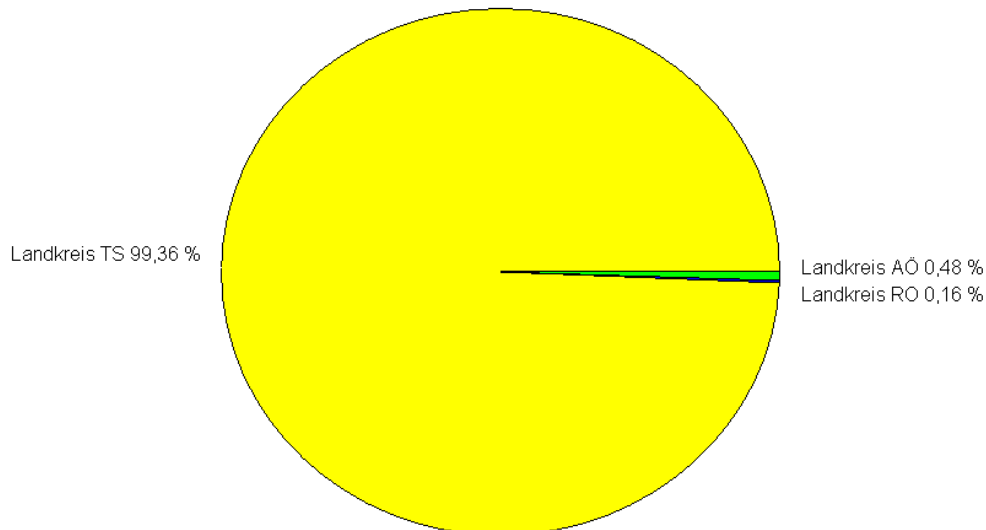
### 5.1.3. Das Johannes-Heidenhain-Gymnasium in Traunreut

Das Einzugsgebiet des Gymnasiums in Traunreut umfasst insbesondere den nördlichen Teil des Landkreises. Von den 620 Schülern zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 wohnten 452 in Traunreut (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).



Mit 4 Schülern, die nicht im Landkreis Traunstein wohnen, ist hier der Anteil an landkreisexternen Schülern sehr gering (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).

### Wohnorte der Schüler des Johannes-Heidenhain-Gymnasiums in Traunreut



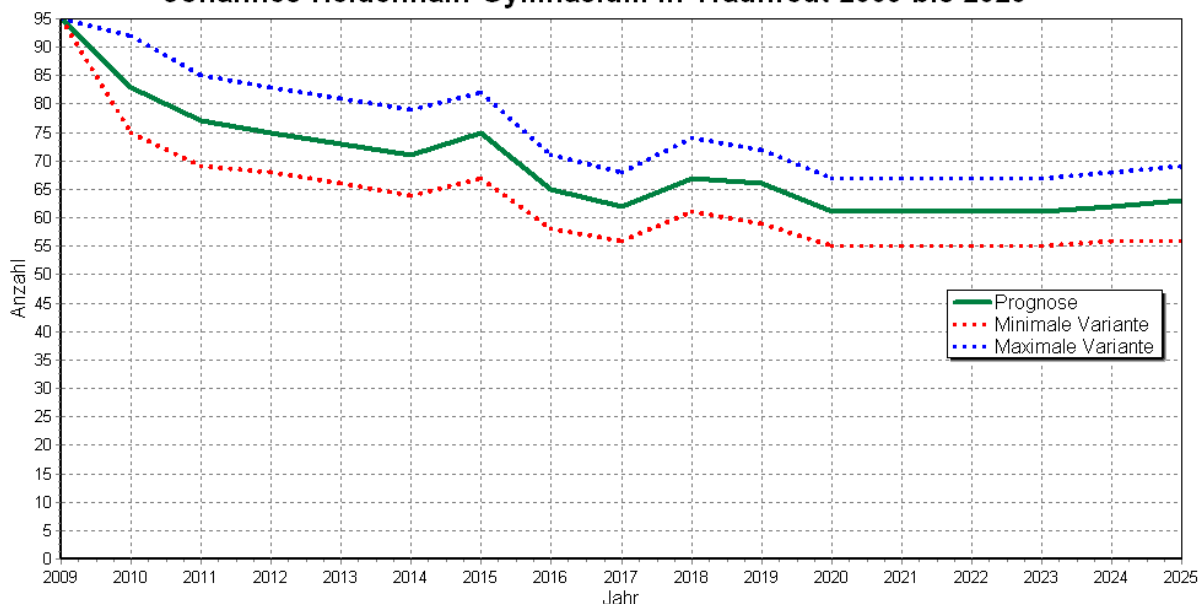
In die Vorausschätzung der künftigen Besuchszahlen für das Gymnasium in Traunreut gingen folgende Elemente ein:

1. die zukünftige Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen in einjährigen Altersklassen von den 10- bis 11-jährigen bis zu den 18- bis 19-jährigen in den Gemeinden des Einzugsgebiets des Gymnasiums in Traunreut;
2. die ermittelte Übertrittsquote sowie die Varianten der zukünftigen Entwicklung der Übertrittsquoten;
3. die jährlichen Fluktuationsraten in den einzelnen Klassen (jährliche Abgänge sowie jährliche Zugänge in Relation zu den Jahrgangsstärken).

Die Bestimmung der künftigen Entwicklung der Schülerzahlen erfolgte sowohl durch die Berechnung einer Prognose als auch durch die Bildung einer Bandbreite unter Verwendung der oberen sowie der unteren Variante der Übertrittsquoten.

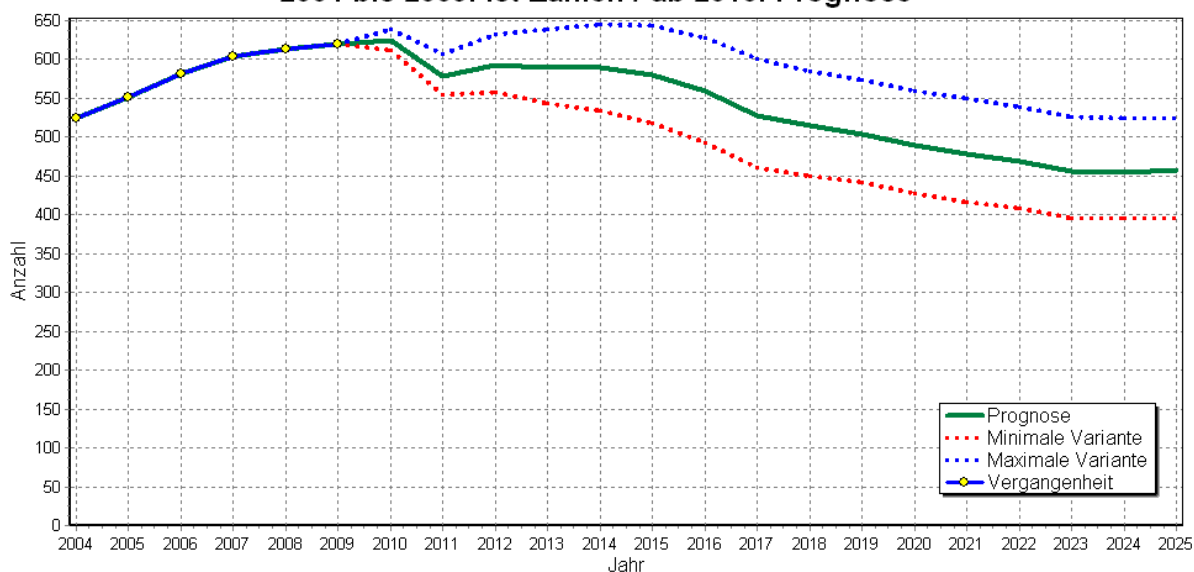
Während die Prognose die wahrscheinliche Entwicklung unter Berücksichtigung der derzeit vorliegenden Erkenntnisse darstellt, zeigt die Bandbreite (durch die obere und untere Variante) das Ausmaß der möglichen Spannweite der Entwicklung der künftigen Schülerzahlen des Gymnasiums in Traunreut auf.

**Künftige Zahl der Schüler in Jahrgangsstufe 5 am  
Johannes-Heidenhain-Gymnasium in Traunreut 2009 bis 2025**



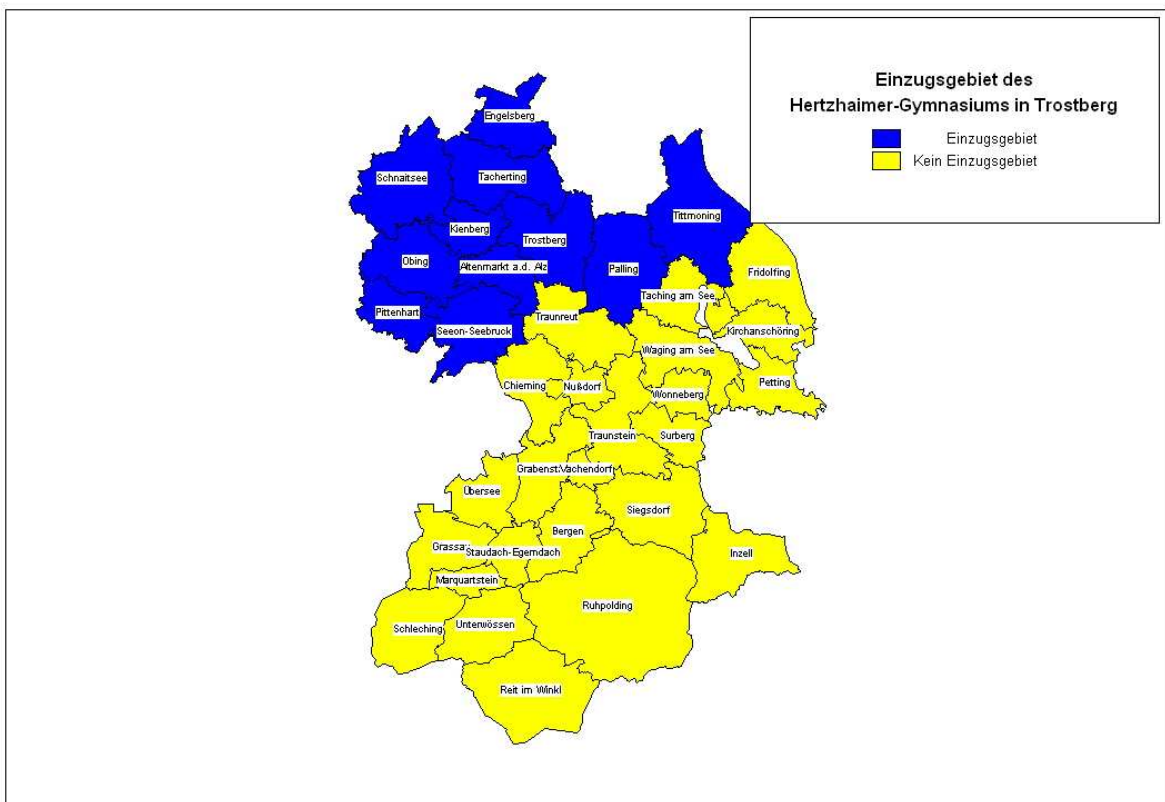
Insgesamt (d.h. in der Summe über sämtliche Klassen des Gymnasiums in Traunreut) resultiert bei der Prognose (d.h. der mittleren Variante) ein kontinuierlicher Rückgang der Schülerzahlen vom Schuljahr 2009/2010 bis zum Jahr 2025 um ca. 160 Schüler bzw. 26%.

**Zukünftige Gesamtzahl der Schüler am  
Johannes-Heidenhain-Gymnasium in Traunreut  
2004 bis 2009: Ist-Zahlen / ab 2010: Prognose**



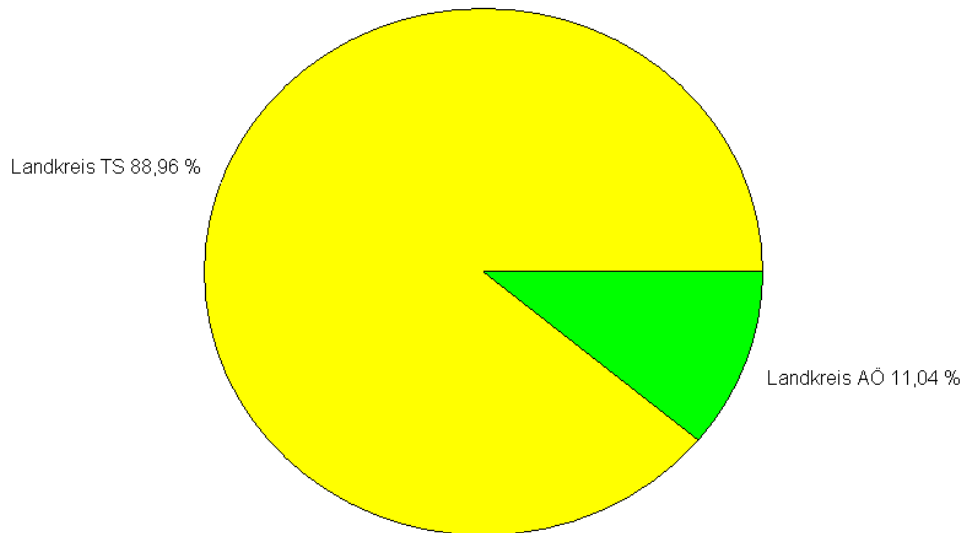
### 5.1.4. Das Hertzheimer-Gymnasium in Trostberg

Das Einzugsgebiet des Gymnasiums in Trostberg umfasst insbesondere den nordwestlichen Teil des Landkreises. Von den 879 Schülern zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 wohnten 272 in Trostberg.



Mit 97 Schülern, die nicht im Landkreis wohnen (sämtliche 97 aus dem Landkreis Altötting), ist hier der Anteil an landkreisexternen Schülern sehr hoch (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).

### Wohnorte der Schüler des Hertzhaimer-Gymnasiums in Trostberg



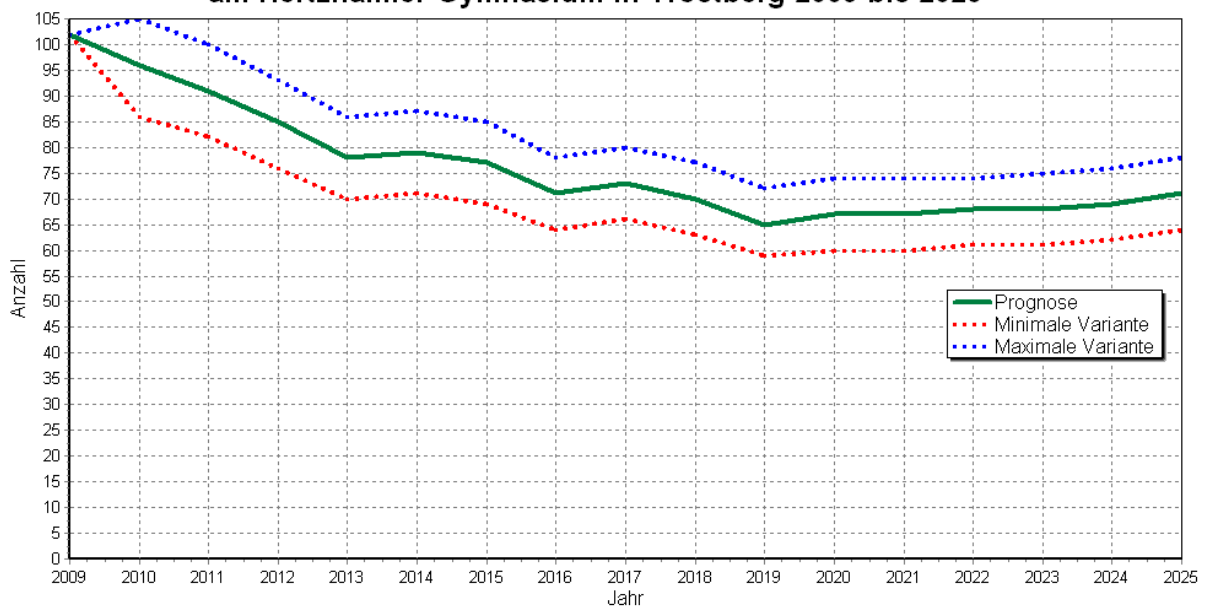
In die Vorausschätzung der künftigen Besuchszahlen für das Gymnasium in Trostberg gingen folgende Elemente ein:

1. die zukünftige Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen in einjährigen Altersklassen von den 10- bis 11-jährigen bis zu den 18- bis 19-jährigen in den Gemeinden des Einzugsgebiets des Gymnasiums in Trostberg;
2. die ermittelte Übertrittsquote sowie die Varianten der zukünftigen Entwicklung der Übertrittsquoten;
3. die jährlichen Fluktuationsraten in den einzelnen Klassen (jährliche Abgänge sowie jährliche Zugänge in Relation zu den Jahrgangsstärken).

Die Bestimmung der künftigen Entwicklung der Schülerzahlen erfolgte sowohl durch die Berechnung einer Prognose als auch durch die Bildung einer Bandbreite unter Verwendung der oberen sowie der unteren Variante der Übertrittsquoten.

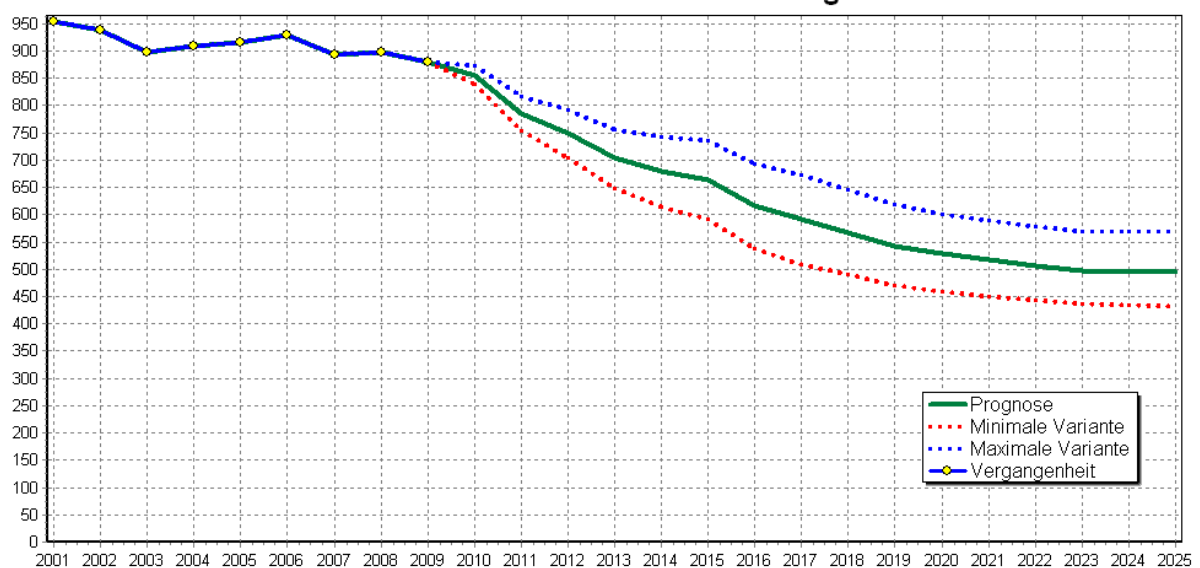
Während die Prognose die wahrscheinliche Entwicklung unter Berücksichtigung der derzeit vorliegenden Erkenntnisse darstellt, zeigt die Bandbreite (durch die obere und untere Variante) das Ausmaß der möglichen Spannweite der Entwicklung der künftigen Schülerzahlen des Gymnasiums in Trostberg auf.

**Künftige Zahl der Schüler in Jahrgangsstufe 5  
am Hertzheimer-Gymnasium in Trostberg 2009 bis 2025**



Insgesamt (d.h. in der Summe über sämtliche Klassen des Gymnasiums in Trostberg) resultiert bei der Prognose (d.h. der mittleren Variante) ein langfristiger Rückgang der Schülerzahlen vom Schuljahr 2009/2010 bis zum Jahr 2025 um annähernd 390 Schüler bzw. 44%.

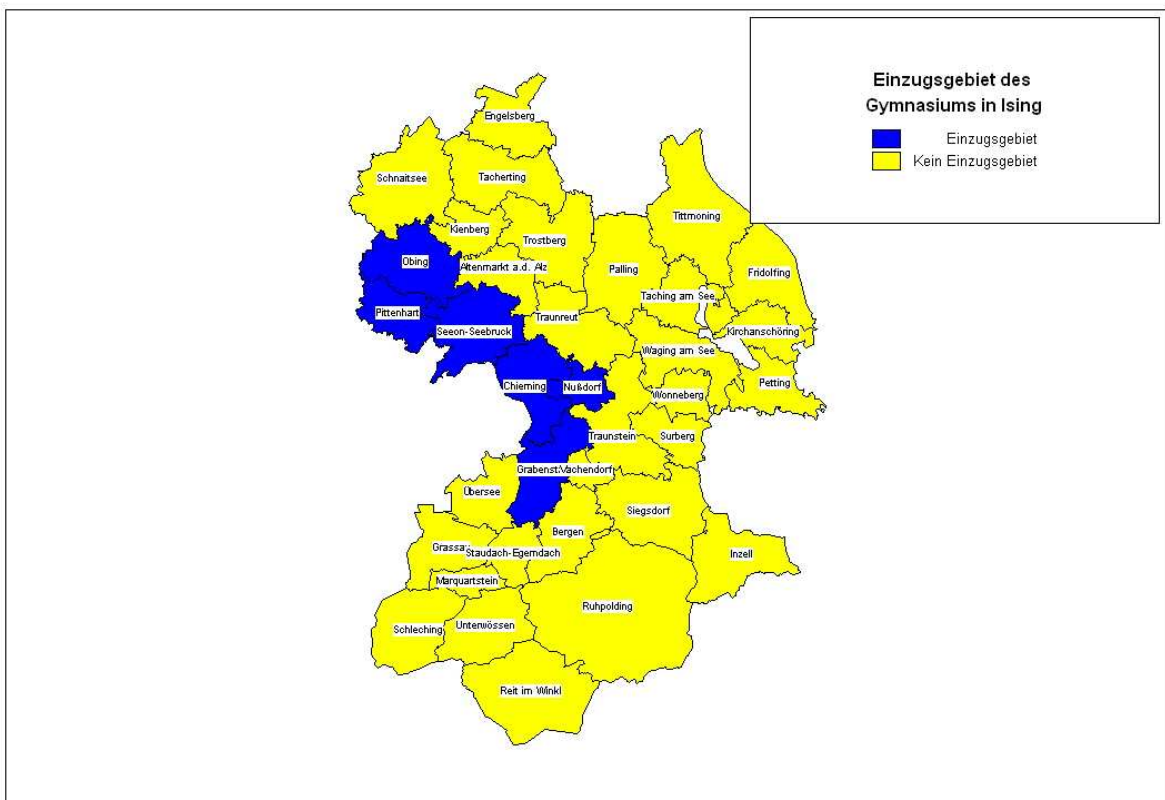
**Zukünftige Gesamtzahl der Schüler am  
Hertzheimer-Gymnasium in Trostberg  
2001 bis 2009: Ist-Zahlen / ab 2010: Prognose**



## 5.2. Gymnasien unter sonstiger Trägerschaft

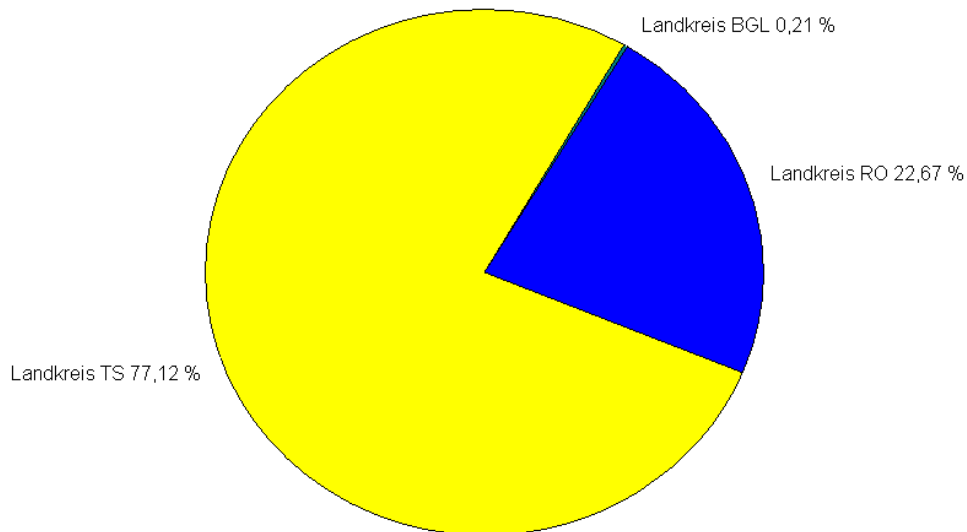
### 5.2.1. Das Landschulheim Schloss Ising

Das Einzugsgebiet des Gymnasiums in Ising umfasst insbesondere den südwestlichen Teil des Landkreises (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).



Von den 492 Schülern zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 wohnten 108 Schüler nicht im Landkreis Traunstein. Somit ist hier der Anteil an landkreisexternen Schülern sehr hoch (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).

### Wohnorte der Schüler des Gymnasiums Schloss Ising



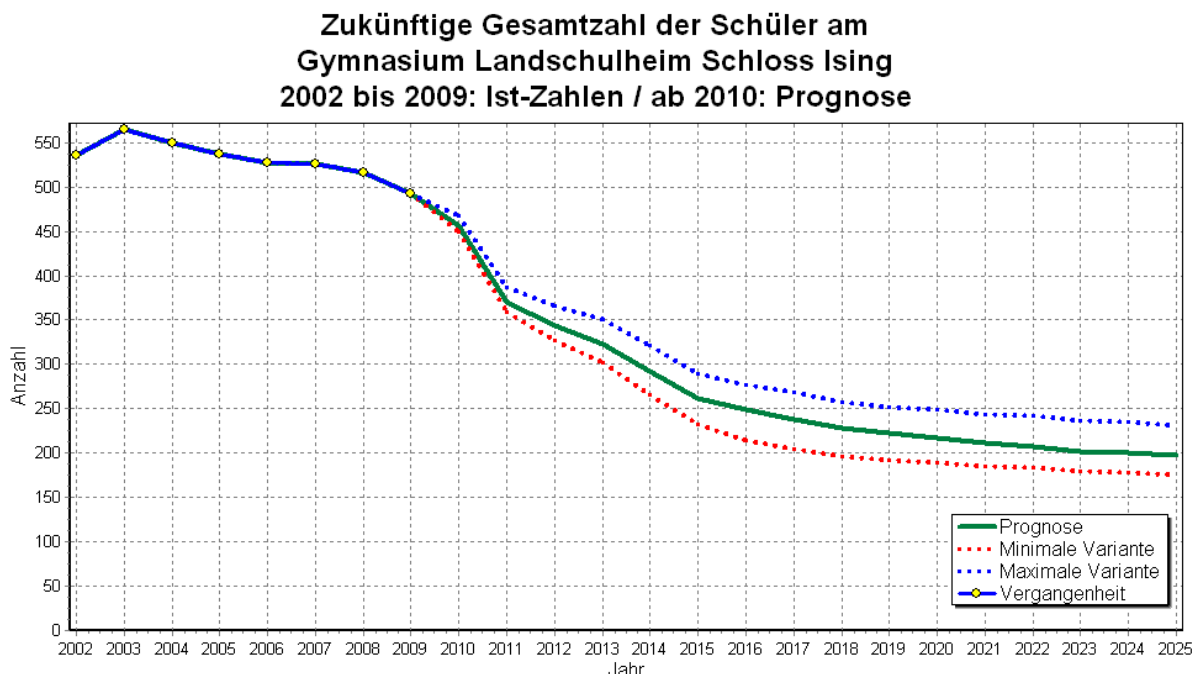
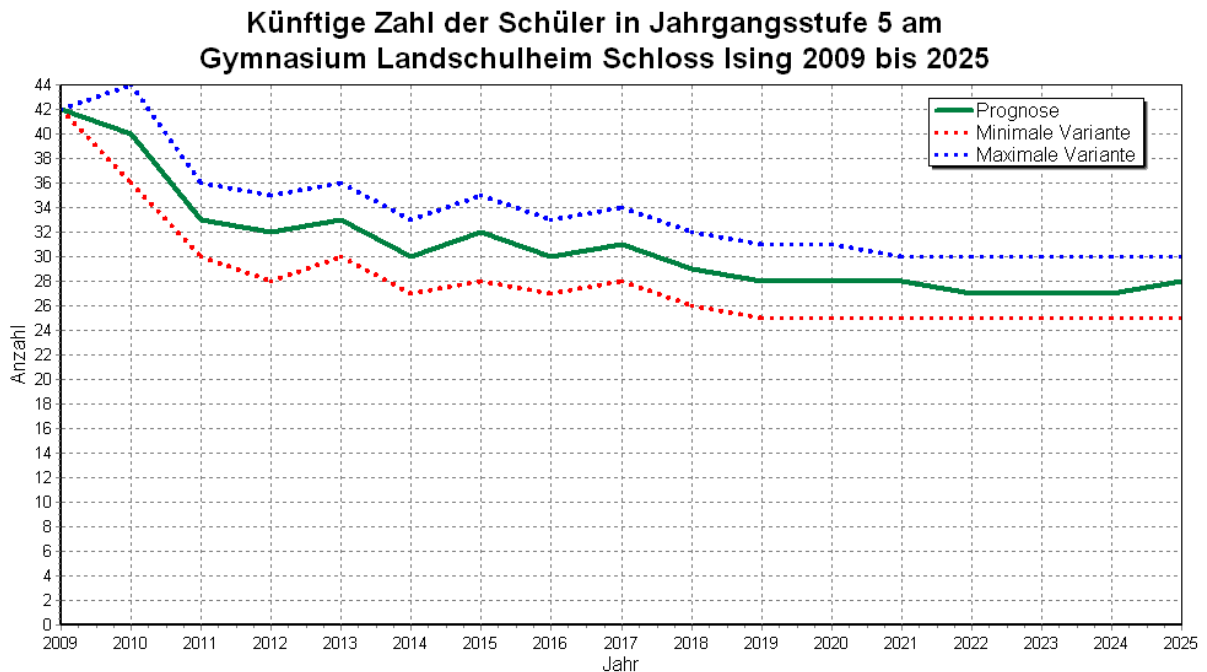
In die Vorausschätzung der künftigen Besuchszahlen für das Gymnasium in Ising gingen folgende Elemente ein:

1. die zukünftige Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen in einjährigen Altersklassen von den 10- bis 11-jährigen bis zu den 18- bis 19-jährigen in den Gemeinden des Einzugsgebiets des Gymnasiums in Ising;
2. die ermittelte Übertrittsquote sowie die Varianten der zukünftigen Entwicklung der Übertrittsquoten;
3. die jährlichen Fluktuationsraten in den einzelnen Klassen (jährliche Abgänge sowie jährliche Zugänge in Relation zu den Jahrgangsstärken).

Die Bestimmung der künftigen Entwicklung der Schülerzahlen erfolgte sowohl durch die Berechnung einer Prognose als auch durch die Bildung einer Bandbreite unter Verwendung der oberen sowie der unteren Variante der dargestellten Übertrittsquoten.

Während die Prognose die wahrscheinliche Entwicklung unter Berücksichtigung der derzeit vorliegenden Erkenntnisse darstellt, zeigt die Bandbreite (durch die obere und untere Variante) das Ausmaß der möglichen Spannweite der Entwicklung der künftigen Schülerzahlen des Gymnasiums in Ising auf.

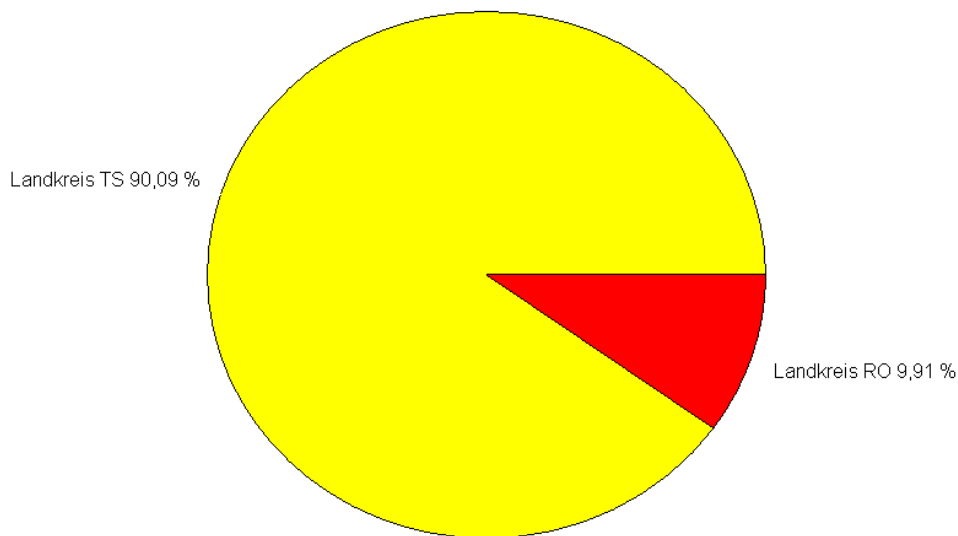
Insgesamt (d.h. in der Summe über sämtliche Klassen des Gymnasiums in Ising) resultiert bei der Prognose (d.h. der mittleren Variante) ein kontinuierlicher Rückgang der Schülerzahlen bis zum Jahr 2025 um ca. 290 Schüler bzw. 60% (vgl. hierzu auch die folgenden Grafiken).



Auch in der oberen Variante sinken die Schülerzahlen langfristig; hier erfolgt ein nennenswerter Rückgang um ca. 260 Schüler bzw. 53%.



### Wohnorte der Schüler des Gymnasiums in Marquartstein



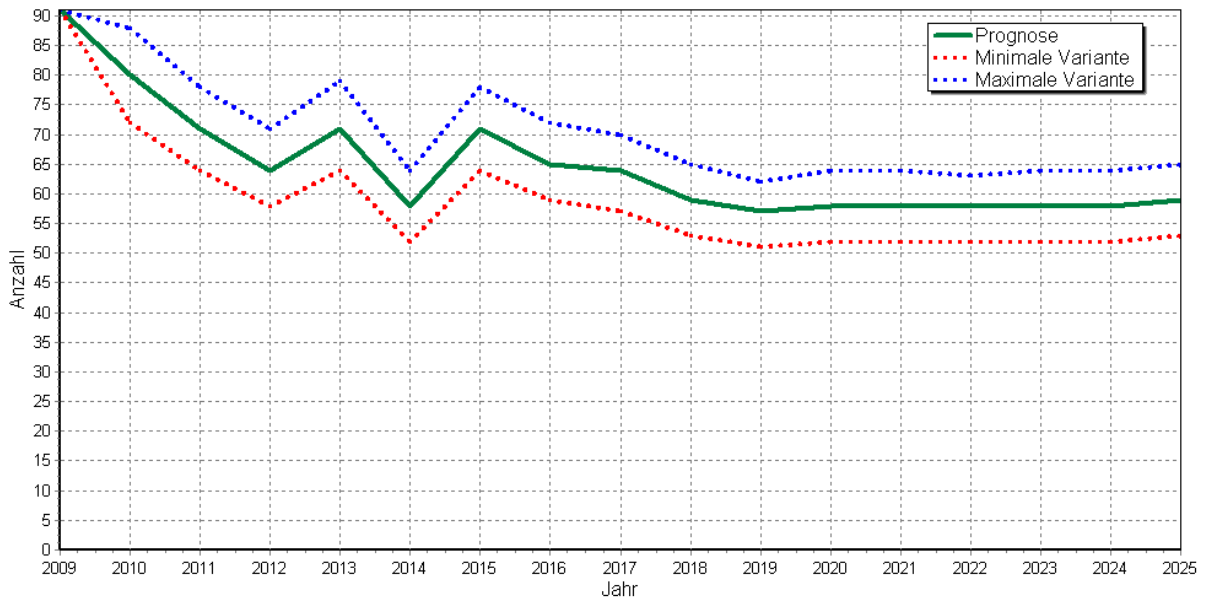
In die Vorausschätzung der künftigen Besuchszahlen für das Gymnasium in Marquartstein gingen folgende Elemente ein:

1. die zukünftige Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen in einjährigen Altersklassen von den 10- bis 11-jährigen bis zu den 18- bis 19-jährigen in den Gemeinden des Einzugsgebiets des Gymnasiums in Marquartstein;
2. die ermittelte Übertrittsquote sowie die Varianten der zukünftigen Entwicklung der Übertrittsquoten;
3. die jährlichen Fluktuationsraten in den einzelnen Klassen (jährliche Abgänge sowie jährliche Zugänge in Relation zu den Jahrgangsstärken).

Die Bestimmung der künftigen Entwicklung der Schülerzahlen erfolgte sowohl durch die Berechnung einer Prognose als auch durch die Bildung einer Bandbreite unter Verwendung der oberen sowie der unteren Variante der dargestellten Übertrittsquoten.

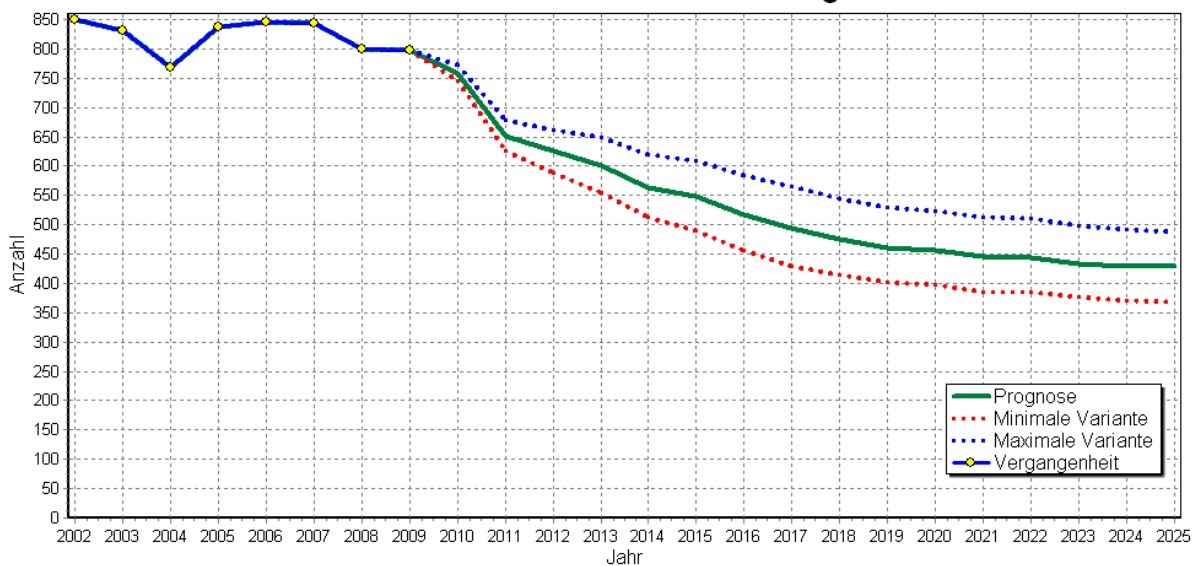
Während die Prognose die wahrscheinliche Entwicklung unter Berücksichtigung der derzeit vorliegenden Erkenntnisse darstellt, zeigt die Bandbreite (durch die obere und untere Variante) das Ausmaß der möglichen Spannweite der Entwicklung der künftigen Schülerzahlen des Gymnasiums in Marquartstein auf.

### Künftige Zahl der Schüler in Jahrgangsstufe 5 am Gymnasium in Marquartstein 2009 bis 2025



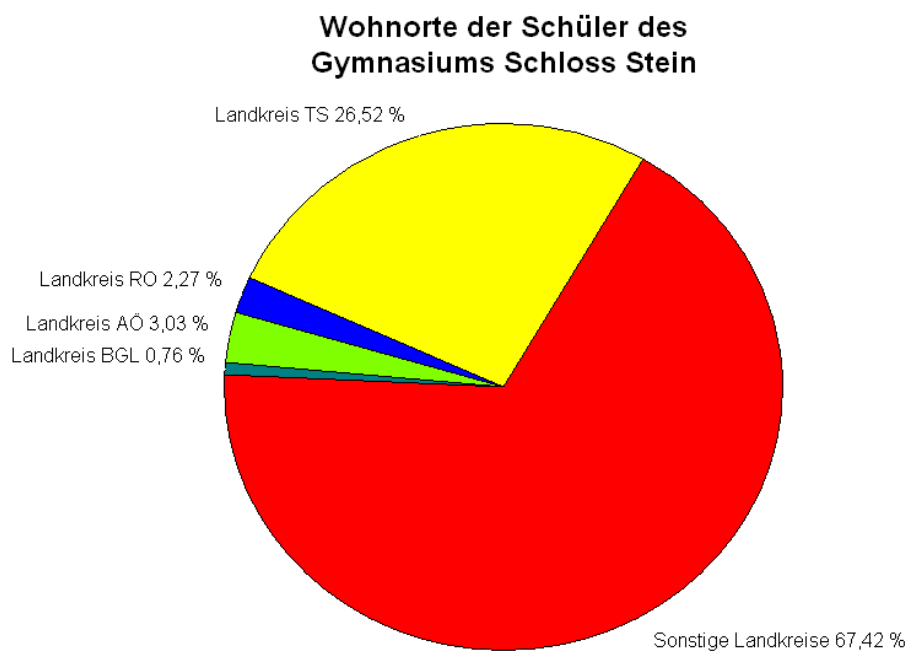
Insgesamt (d.h. in der Summe über sämtliche Klassen des Gymnasiums in Marquartstein) resultiert bei der Prognose (d.h. der mittleren Variante) ein kontinuierlicher Rückgang der Schülerzahlen bis zum Jahr 2025 um ca. 370 Schüler bzw. 46%.

### Zukünftige Gesamtzahl der Schüler am Gymnasium Landschulheim Marquartstein 2002 bis 2009: Ist-Zahlen / ab 2010: Prognose



### 5.2.3. Das Gymnasium Schloss Stein in Stein a.d.Traun (Traunreut)

Das Einzugsgebiet des Gymnasiums in Stein a.d.Traun umfasst nur zum kleineren Teil den Landkreis Traunstein. Von den 132 Schülern zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 wohnten lediglich 35 im Landkreis, während 97 Landkreisexterne die Schule besuchten (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).



In die Vorausschätzung der künftigen Besuchszahlen für das Gymnasium in Stein a.d.Traun gingen folgende Elemente ein:

1. die zukünftige Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen in einjährigen Altersklassen von den 10- bis 11-jährigen bis zu den 18- bis 19-jährigen in den Gemeinden des Einzugsgebiets des Gymnasiums in Stein a.d.Traun;
2. die ermittelte Übertrittsquote sowie die Varianten der zukünftigen Entwicklung der Übertrittsquoten;
3. die jährlichen Fluktuationsraten in den einzelnen Klassen (jährliche Abgänge sowie jährliche Zugänge in Relation zu den Jahrgangsstärken).

Die Bestimmung der künftigen Entwicklung der Schülerzahlen erfolgte sowohl durch die Berechnung einer Prognose als auch durch die Bildung einer Bandbreite unter Verwendung der oberen sowie der unteren Variante der dargestellten Übertrittsquoten.

Während die Prognose die wahrscheinliche Entwicklung unter Berücksichtigung der derzeit vorliegenden Erkenntnisse darstellt, zeigt die Bandbreite (durch die obere und untere Variante) das Ausmaß der möglichen Spannweite der Entwicklung der künftigen Schülerzahlen des Gymnasiums in Stein a.d.Traun auf.

Da die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen des Gymnasiums in Stein a.d.Traun erheblich weniger von der demographischen Entwicklung als vielmehr von dem künftigen Image sowie der Akquisition dieser Schule in einem weit über den Landkreis Traunstein hinausgehenden Gebiet abhängig sein wird, wurden die aktuellen Schülerzahlen für die Prognose konstant fortgeschrieben.

### 5.3. Gymnasien außerhalb des Landkreises

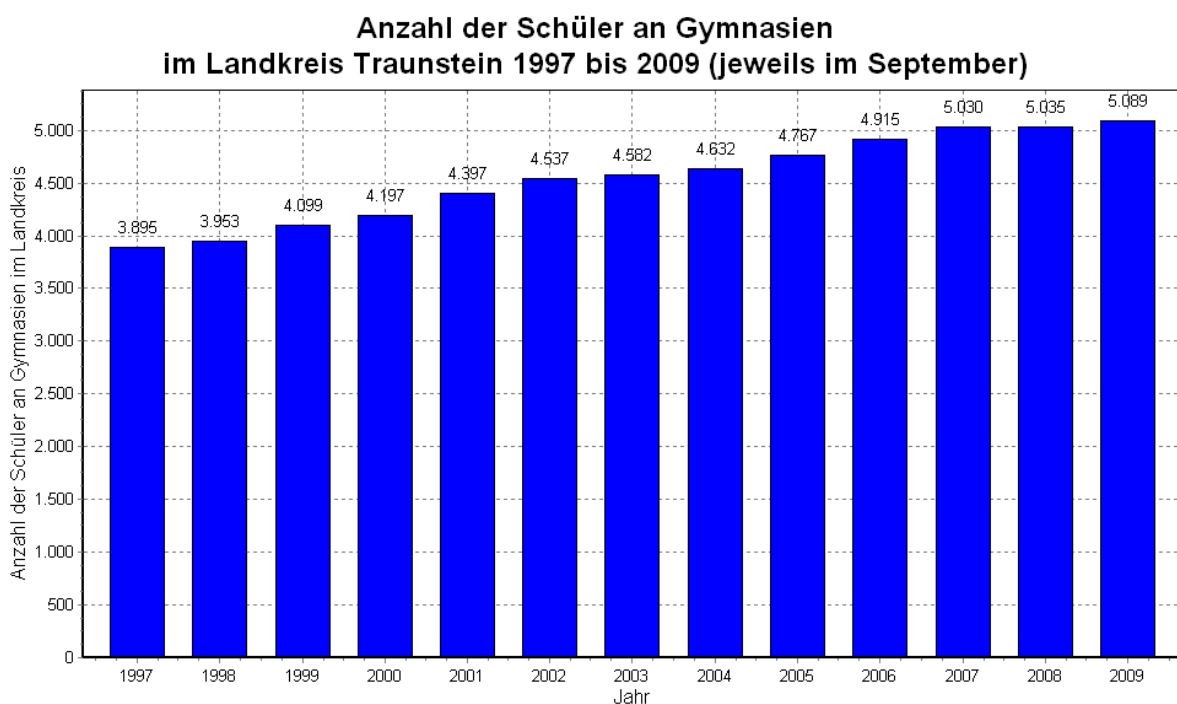
Neben den Gymnasien im Landkreis Traunstein werden von den Schülern mit Wohnsitz im Landkreis Traunstein auch Gymnasien in den Nachbarlandkreisen besucht. Dabei liegen aktuell folgende Besuchszahlen vor:

Gymnasium	Ort	Landkreis	Schüler mit Wohnsitz im Landkreis TS
König-Karlmann-Gymnasium	Altötting	AÖ	10
Kurfürst-Maximilian-Gymnasium	Burghausen	AÖ	22
Aventinus-Gymnasium	Burghausen	AÖ	32
Karls-Gymnasium	Bad Reichenhall	BGL	16
Rottmayr-Gymnasium	Laufen	BGL	192
Gymnasium Gars	Gars a.Inn	MÜ	22
Luitpold-Gymnasium	Wasserburg	RO	41
Ludwig-Thoma-Gymnasium	Prien	RO	3
Insgesamt			338

Der Gesamtsumme der 338 Schüler, die im Landkreis Traunstein wohnen und ein Gymnasium außerhalb des Landkreises besuchen, stehen in umgekehrter Richtung 766 Schüler an Gymnasien im Landkreis Traunstein gegenüber, die in anderen Landkreisen wohnen. Damit ergibt sich ein aktueller Saldo der Versorgungsverflechtung von 428 Gymnasiasten, die der Landkreis Traunstein mehr aufnimmt als umgekehrt. Während die Zahl der Schüler an den Gymnasien im Landkreis Traunstein derzeit 5.089 beträgt, beläuft sich die Zahl der Gymnasiasten, die im Landkreis Traunstein wohnen, auf 4.661.

## 5.4. Zur künftigen Entwicklung des Besuchs des Gymnasiums

In den vergangenen Jahren stieg der Besuch an den Gymnasien im Landkreis Traunstein massiv an. Von 1997 bis 2009 nahm die Schülerzahl an den Gymnasien von ca. 3.900 auf annähernd 5.100 zu (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).

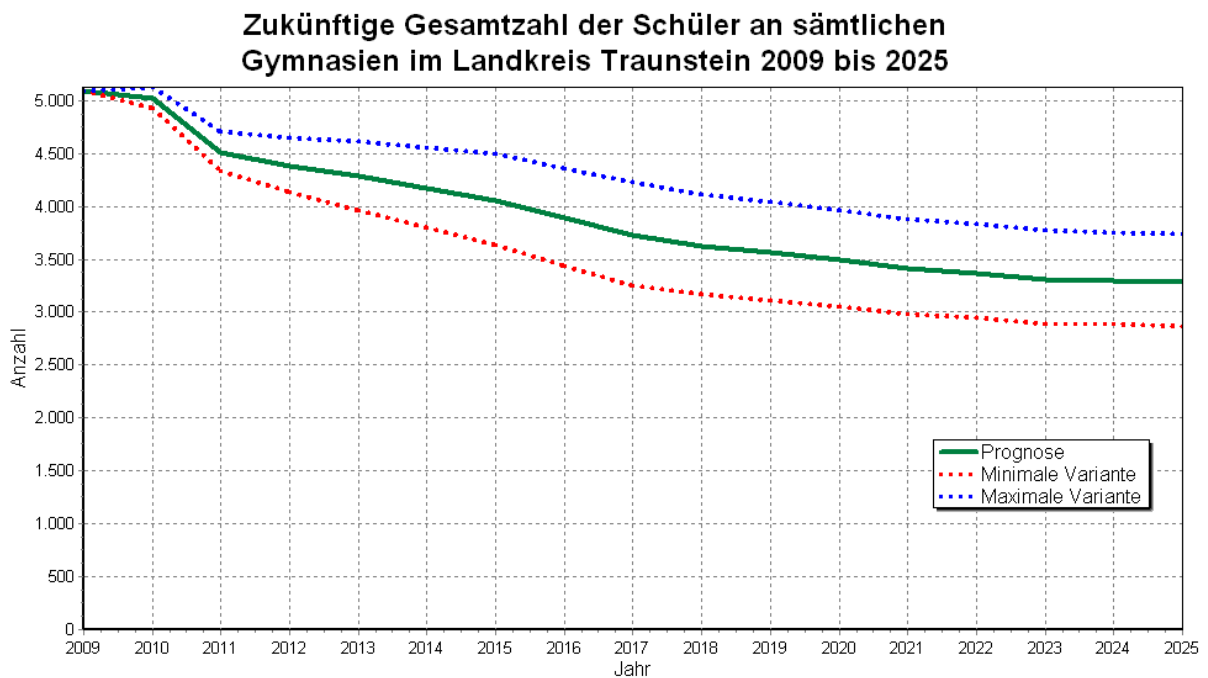


Während die oben durchgeführten Analysen auf die einzelnen Gymnasien bezogen waren, soll nachfolgend auch eine Zusammenfassung der Entwicklung des Besuchs von Gymnasien (mit Sitz im Landkreis Traunstein) stattfinden.

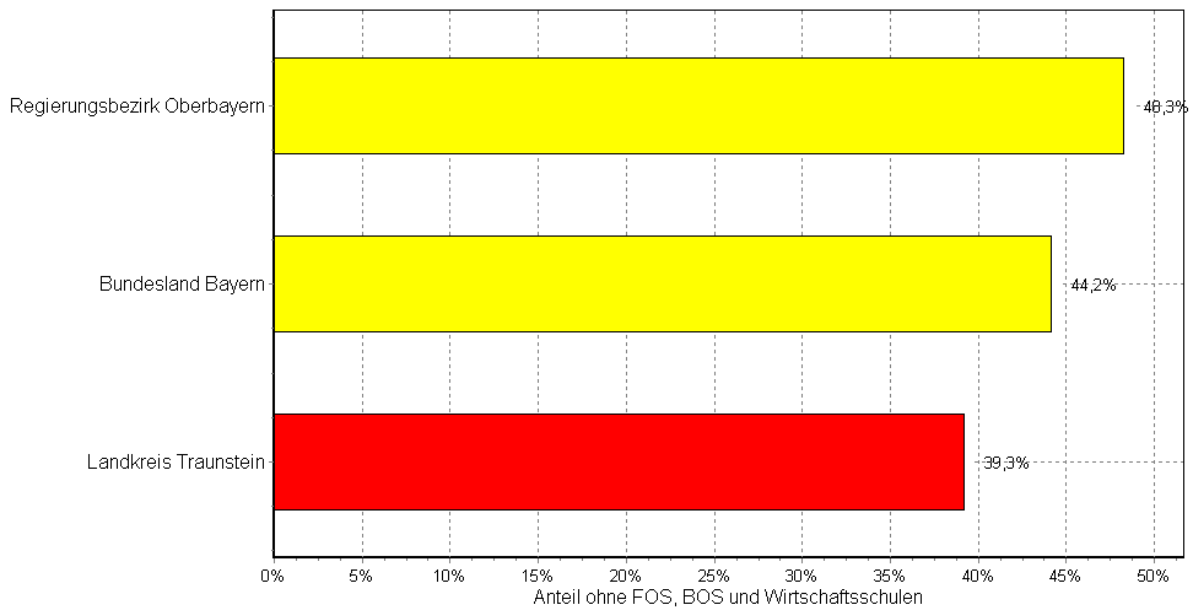
Dabei zeigt die Entwicklung der einzelnen Altersklassen der 11- bis unter 19-jährigen bereits deutlich auf, dass in den kommenden Jahren ein gravierender Rückgang der demographischen Potenziale des Gymnasiumsbesuchs erfolgen wird.

In den kommenden Jahren wird sich zunächst die Gesamtzahl der Gymnasiasten in der mittleren Variante nur geringfügig verändern. Ab dem Jahr 2011 erfolgt dann, bedingt durch den demographischen Rückgang und das G8, ein deutliches Sinken der Zahl der Gymnasiasten.

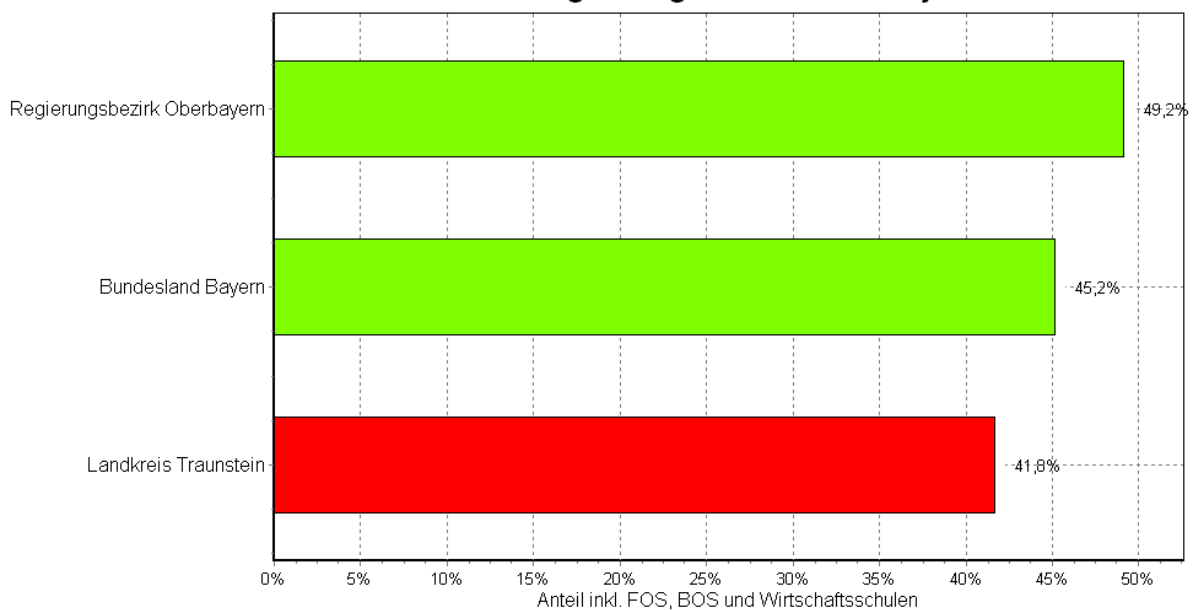
Die Prognose (d.h. die mittlere Variante) des Gymnasiumsbesuchs weist insgesamt einen Rückgang von derzeit 5.089 Gymnasiasten in den Schulen im Landkreis Traunstein auf nur noch knapp über 3.300 bis zum Jahr 2025 auf, was einer Reduzierung um ca. 1.800 Schüler bzw. 35% entspricht (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).



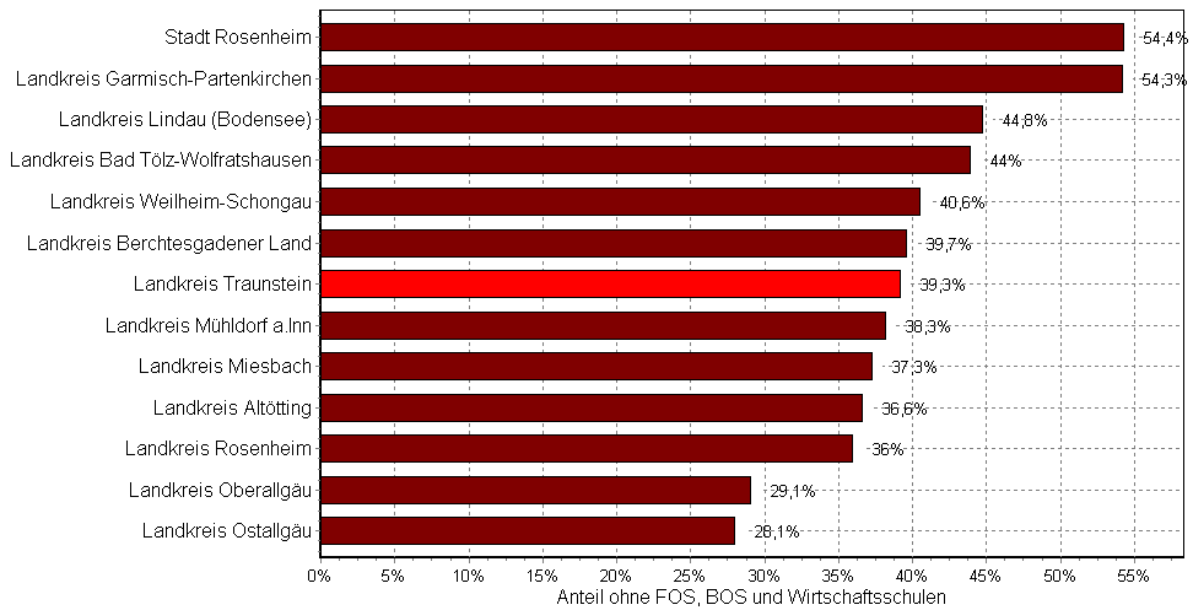
**Vergleich: Anteil der Gymnasiasten an Schülern allg.bild. Schulen - 5. - 13. Jahrg.st. im Landkreis Traunstein und in Vergleichsgebieten im Schuljahr 2008/2009**



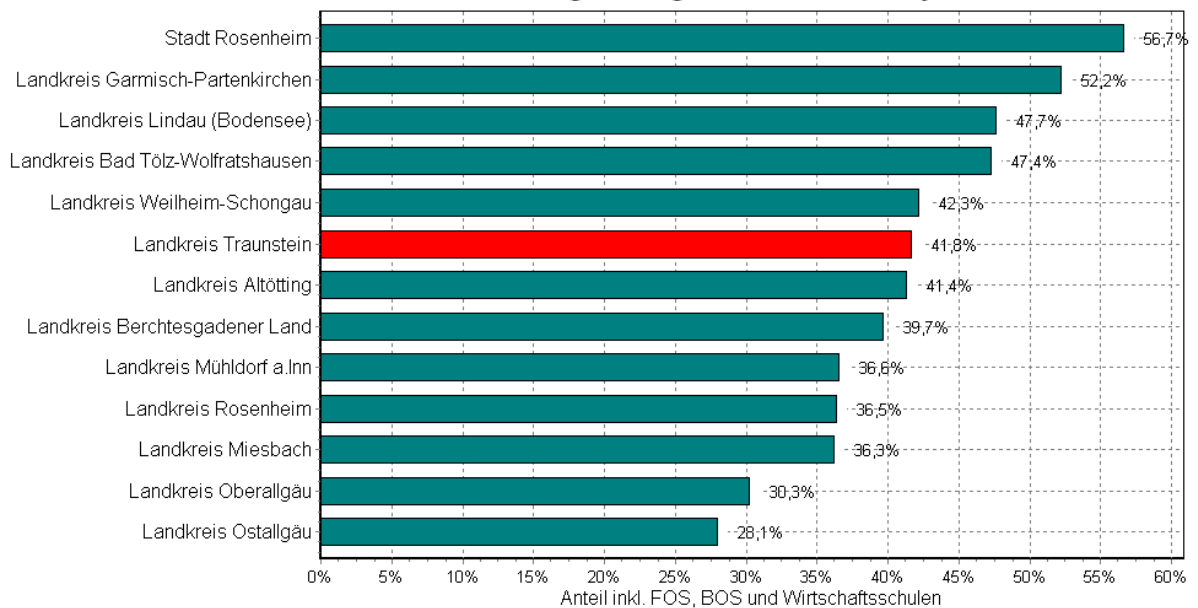
**Vergleich: Anteil der Gymnasiasten an sämtlichen Schülern der 5. - 13. Jahrgangsst. im Landkreis Traunstein und in Vergleichsgebieten im Schuljahr 2008/2009**



**Vergleich: Anteil der Gymnasiasten an Schülern allg.bild. Schulen - 5. - 13. Jahrg.st. im Landkreis Traunstein und in Vergleichsgebieten im Schuljahr 2008/2009**

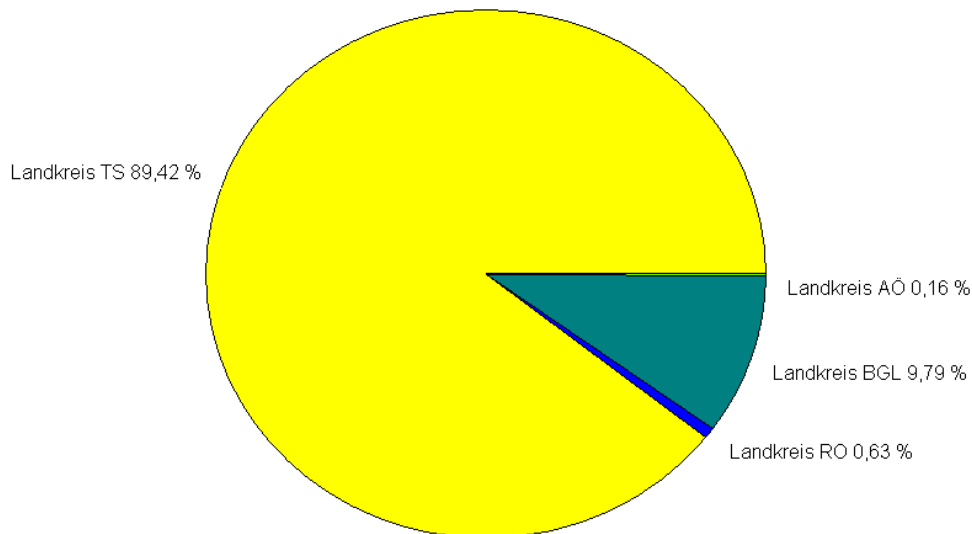


**Vergleich: Anteil der Gymnasiasten an sämtlichen Schülern der 5. - 13. Jahrgangsst. im Landkreis Traunstein und in Vergleichsgebieten im Schuljahr 2008/2009**





### Wohnorte der Schüler der Realschule in Traunstein



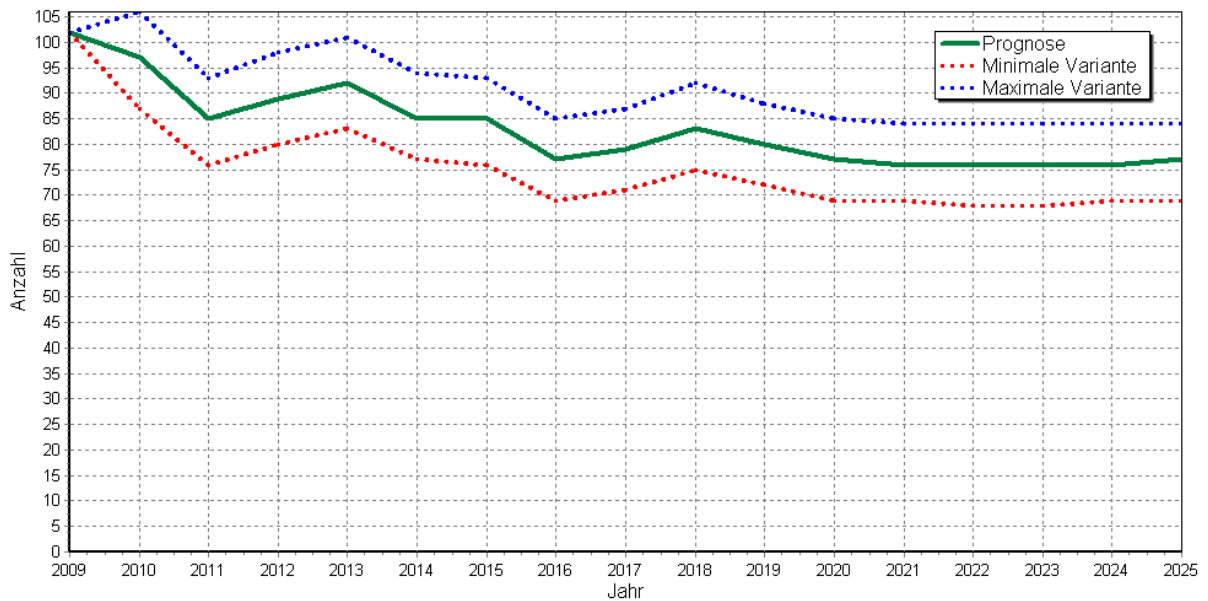
In die Vorausschätzung der künftigen Besuchszahlen für die Realschule in Traunstein gingen folgende Elemente ein:

1. die zukünftige Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen in einjährigen Altersklassen von den 10- bis 11-jährigen bis zu den 15- bis 16-jährigen in den Gemeinden des Einzugsgebiets der Realschule in Traunstein;
2. die ermittelte Übertrittsquote sowie die Varianten der zukünftigen Entwicklung der Übertrittsquoten;
3. die jährlichen Fluktuationsraten in den einzelnen Klassen (jährliche Abgänge sowie jährliche Zugänge in Relation zu den Jahrgangsstärken).

Die Bestimmung der künftigen Entwicklung der Schülerzahlen erfolgte sowohl durch die Berechnung einer Prognose als auch durch die Bildung einer Bandbreite unter Verwendung der oberen sowie der unteren Variante der dargestellten Übertrittsquoten.

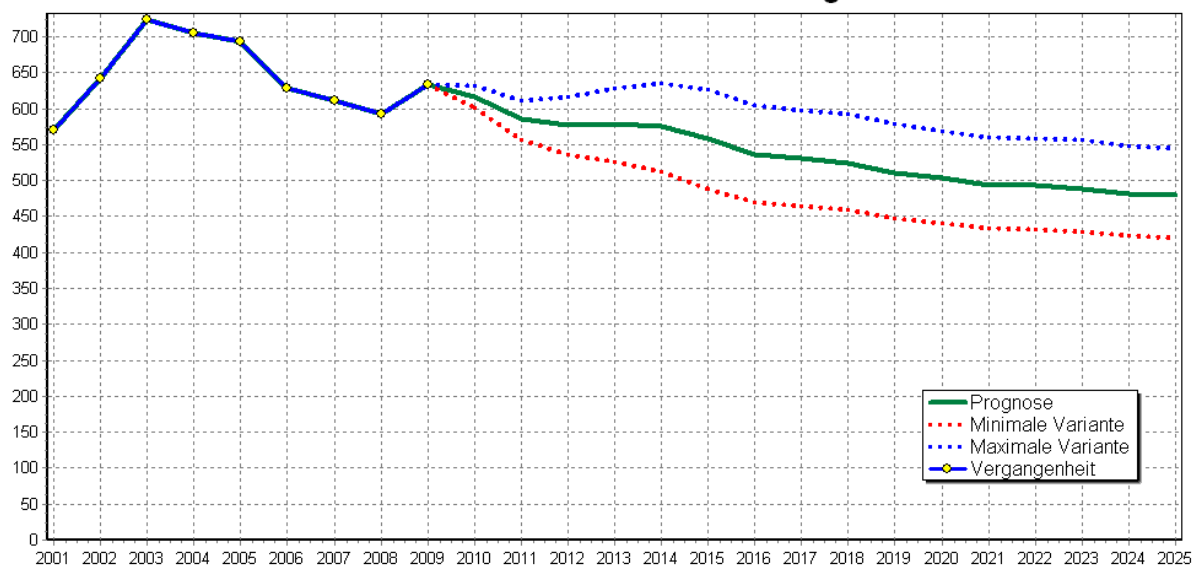
Während die Prognose die wahrscheinliche Entwicklung unter Berücksichtigung der derzeit vorliegenden Erkenntnisse darstellt, zeigt die Bandbreite (durch die obere und untere Variante) das Ausmaß der möglichen Spannweite der Entwicklung der künftigen Schülerzahlen der Realschule in Traunstein auf.

**Zukünftige Zahl der Schüler Jahrgangsstufe 5 an der Reiffenstuel-Realschule in Traunstein 2009 bis 2025**



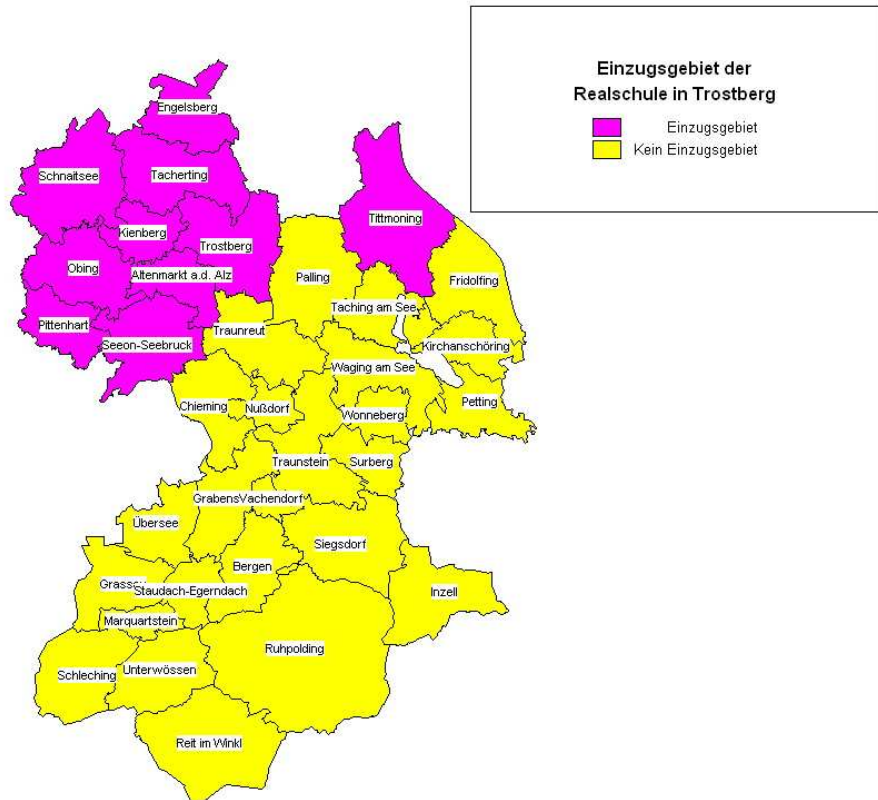
Insgesamt (d.h. in der Summe über sämtliche Klassen der Realschule in Traunstein) resultiert bei der Prognose (d.h. der mittleren Variante) nach dem durch die vollständige Einführung der R6 bedingten Anstieg der Schülerzahlen ein weitgehend kontinuierlicher Rückgang bis zum Jahr 2025 auf ca. 480.

**Zukünftige Gesamtzahl der Schüler an der Reiffenstuel-Realschule in Traunstein 2001 bis 2009: Ist-Zahlen / ab 2010: Prognose**



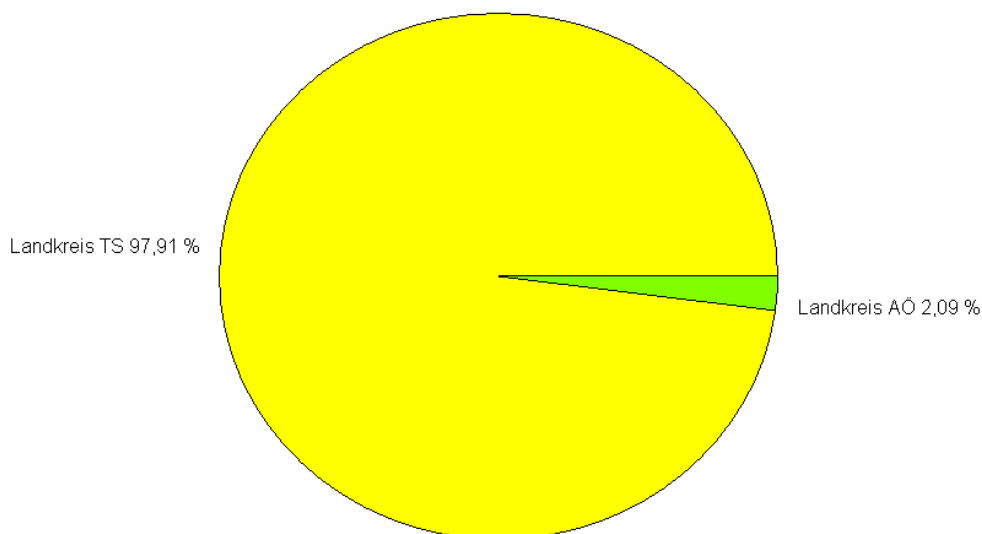
## 6.1.2. Die staatliche Realschule Trostberg

Das Einzugsgebiet der Realschule in Trostberg umfasst insbesondere den nördlichen Teil des Landkreises (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).



Von den 1.001 Schülern zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 wohnten 215 in Trostberg; mit 21 Schülern, die im Landkreis Altötting wohnen, liegt hier ein moderat hoher Anteil an landkreisexternen Schülern vor (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).

### Wohnorte der Schüler der Realschule in Trostberg



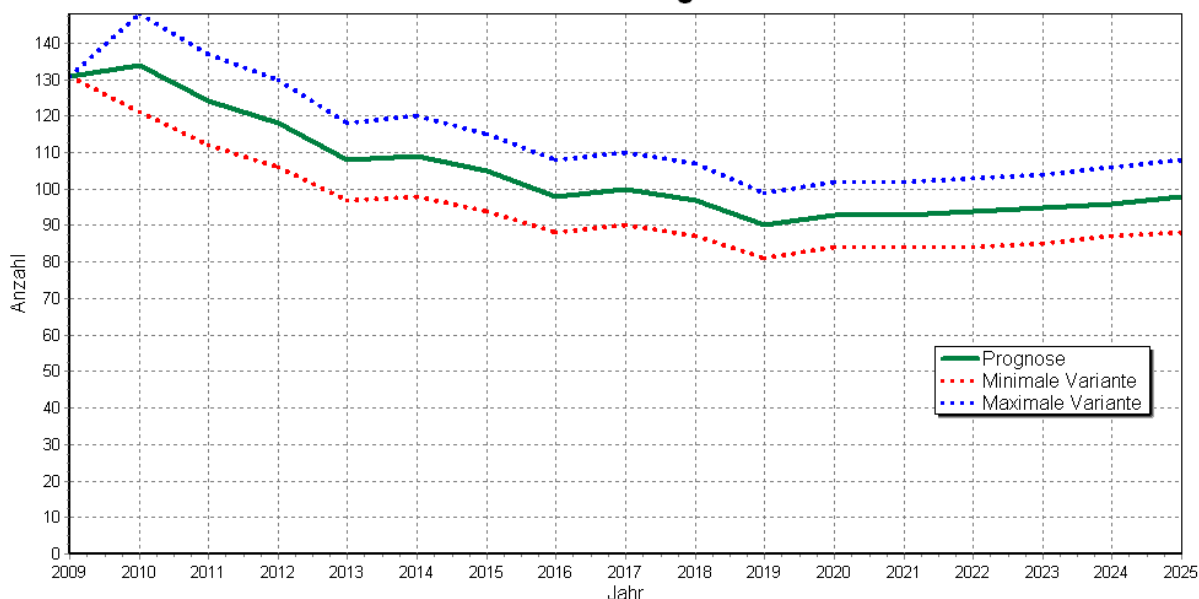
In die Vorausschätzung der künftigen Besuchszahlen für die Realschule in Trostberg gingen folgende Elemente ein:

1. die zukünftige Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen in einjährigen Altersklassen von den 10- bis 11-jährigen bis zu den 15- bis 16-jährigen in den Gemeinden des Einzugsgebiets der Realschule in Trostberg;
2. die ermittelte Übertrittsquote sowie die Varianten der zukünftigen Entwicklung der Übertrittsquoten;
3. die jährlichen Fluktuationsraten in den einzelnen Klassen (jährliche Abgänge sowie jährliche Zugänge in Relation zu den Jahrgangsstärken).

Die Bestimmung der künftigen Entwicklung der Schülerzahlen erfolgte sowohl durch die Berechnung einer Prognose als auch durch die Bildung einer Bandbreite unter Verwendung der oberen sowie der unteren Variante der dargestellten Übertrittsquoten.

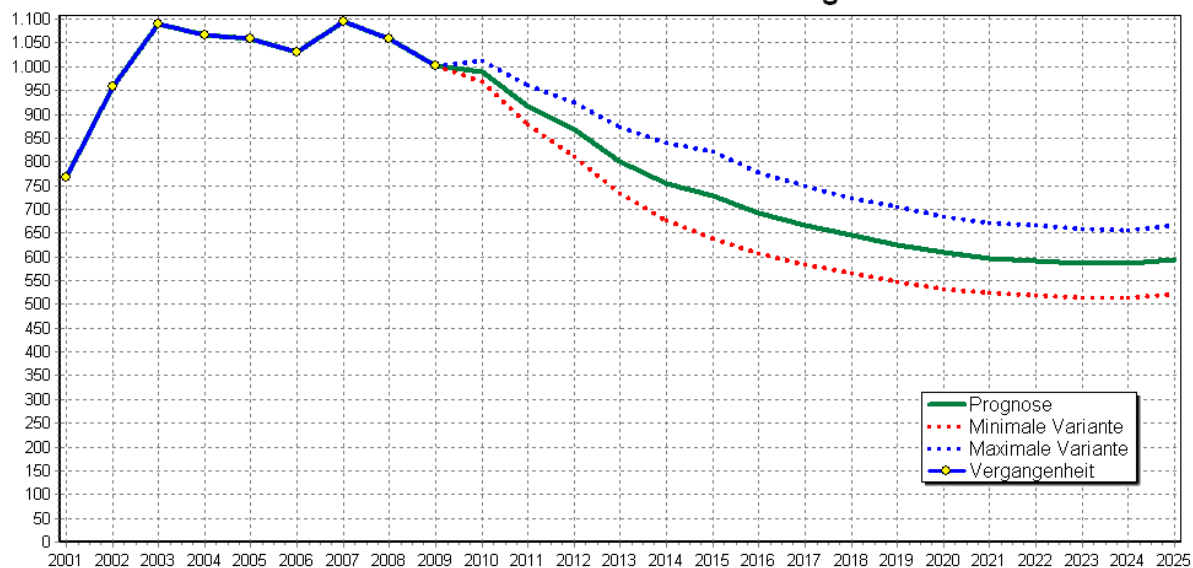
Während die Prognose die wahrscheinliche Entwicklung unter Berücksichtigung der derzeit vorliegenden Erkenntnisse darstellt, zeigt die Bandbreite (durch die obere und untere Variante) das Ausmaß der möglichen Spannweite der Entwicklung der künftigen Schülerzahlen der Realschule in Trostberg auf.

**Zukünftige Zahl der Schüler Jahrgangsstufe 5  
an der Realschule Trostberg 2009 bis 2025**



Insgesamt (d.h. in der Summe über sämtliche Klassen der Realschule in Trostberg) resultiert bei der Prognose (d.h. der mittleren Variante) nach dem durch die vollständige Einführung der R6 bedingten Anstieg der Schülerzahlen ein weitgehend kontinuierlicher Rückgang der Schülerzahlen von 1.001 im Schuljahr 2009/2010 auf ca. 600 bis zum Jahr 2025.

**Zukünftige Gesamtzahl der Schüler an der  
Realschule in Trostberg  
2001 bis 2009: Ist-Zahlen / ab 2010: Prognose**



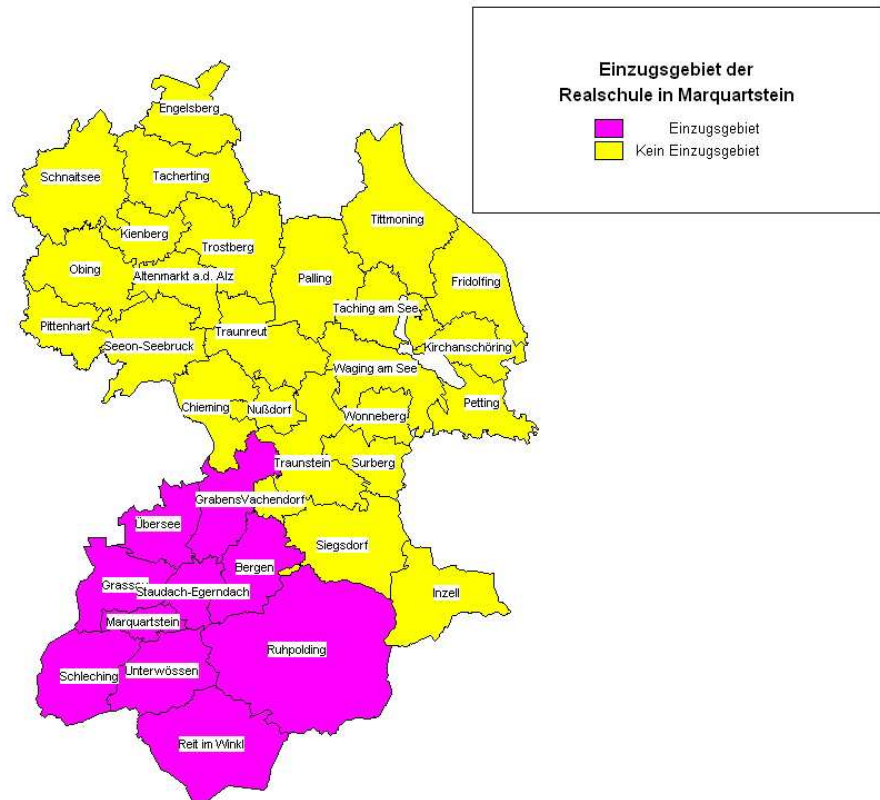
Auch in der oberen Variante (die ein Steigen der Übertrittsquote zur Realschule in Trostberg um 30% beinhaltet) reduzieren sich die Schülerzahlen langfristig.

Die durchgeführten Analysen zeigen auf, dass mittel- bis langfristig in allen Varianten ein deutlicher Rückgang der Schülerzahlen an der Realschule in Trostberg erfolgen wird.

Aufgrund dieser Resultate spricht das vorliegende Gutachten die Empfehlung aus, für die Realschule in Trostberg mögliche Pläne zur Kapazitätserweiterung nur vor dem Hintergrund des mittel- bis langfristig sinkenden Bedarfs zu realisieren und darüber hinaus mögliche qualitative Veränderungen der Raumsituation in Erwägung zu ziehen.

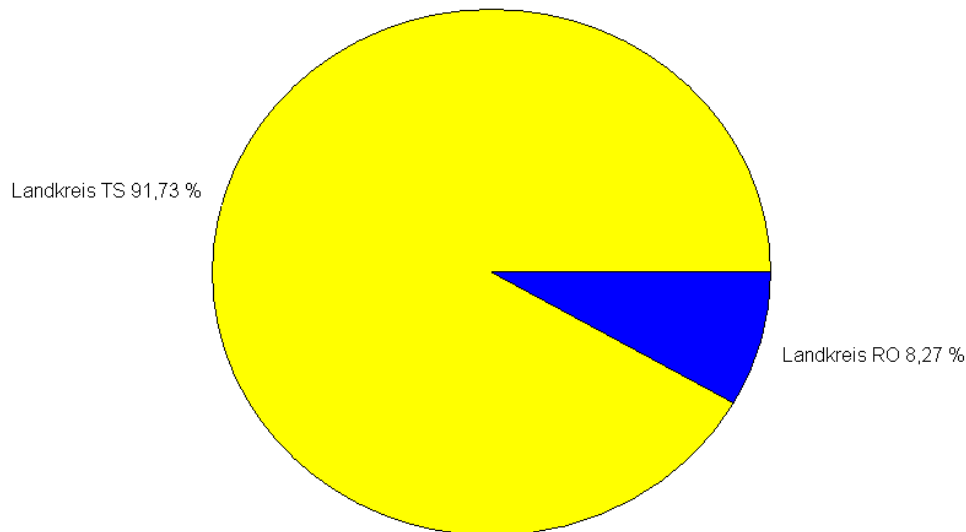
### 6.1.3. Die Achenal-Realschule in Marquartstein

Das Einzugsgebiet der Achenal-Realschule in Marquartstein umfasst insbesondere den südwestlichen Teil des Landkreises (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).



Zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 besuchten insgesamt 663 Schüler die Achenal-Realschule in Marquartstein. Mit 55 Schülern, die nicht im Landkreis wohnen (alle davon aus dem Landkreis Rosenheim), ist hier der Anteil an landkreisexternen Schülern relativ hoch (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).

### Wohnorte der Schüler der Realschule in Marquartstein



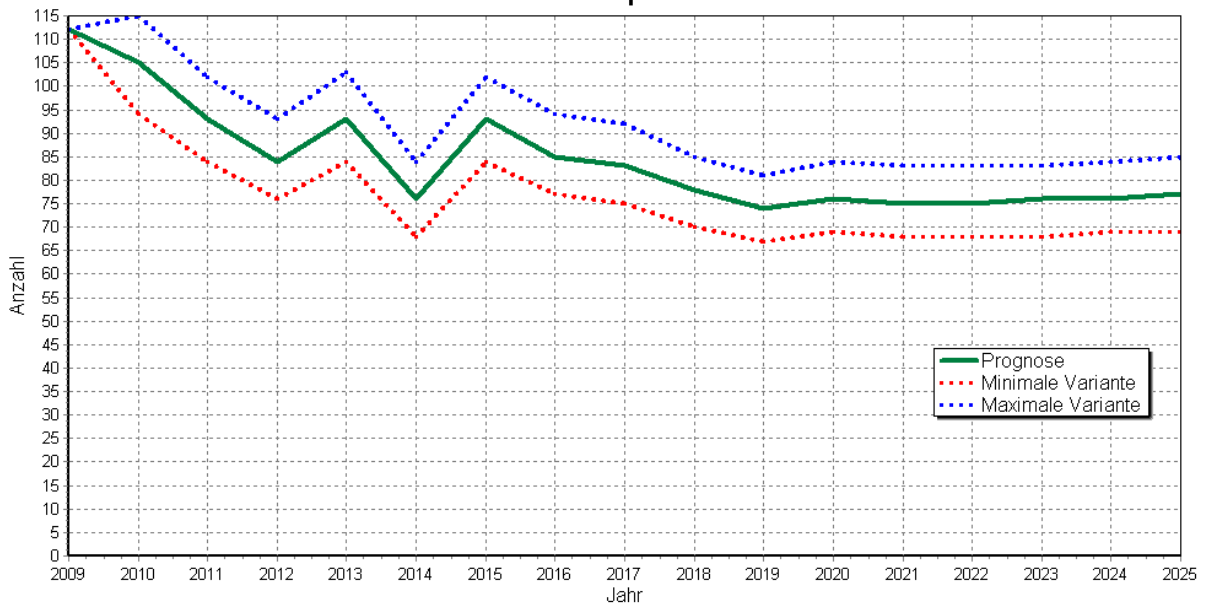
In die Vorausschätzung der künftigen Besuchszahlen für die Achenal-Realschule in Marquartstein gingen folgende Elemente ein:

1. die zukünftige Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen in einjährigen Altersklassen von den 10- bis 11-jährigen bis zu den 15- bis 16-jährigen in den Gemeinden des Einzugsgebiets der Realschule in Marquartstein;
2. die ermittelte Übertrittsquote sowie die Varianten der zukünftigen Entwicklung der Übertrittsquoten;
3. die jährlichen Fluktuationsraten in den einzelnen Klassen (jährliche Abgänge sowie jährliche Zugänge in Relation zu den Jahrgangsstärken).

Die Bestimmung der künftigen Entwicklung der Schülerzahlen erfolgte sowohl durch die Berechnung einer Prognose als auch durch die Bildung einer Bandbreite unter Verwendung der oberen sowie der unteren Variante der dargestellten Übertrittsquoten.

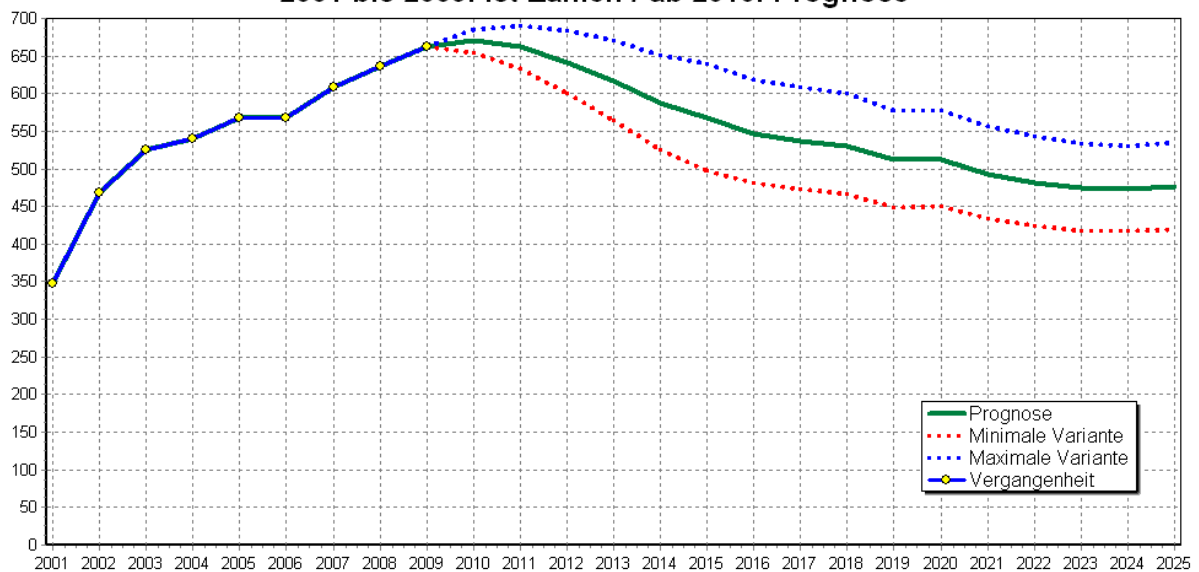
Während die Prognose die wahrscheinliche Entwicklung unter Berücksichtigung der derzeit vorliegenden Erkenntnisse darstellt, zeigt die Bandbreite (durch die obere und untere Variante) das Ausmaß der möglichen Spannweite der Entwicklung der künftigen Schülerzahlen der Realschule in Marquartstein auf.

**Zukünftige Zahl der Schüler Jahrgangsstufe 5 an der Achenal-Realschule in Marquartstein 2009 bis 2025**



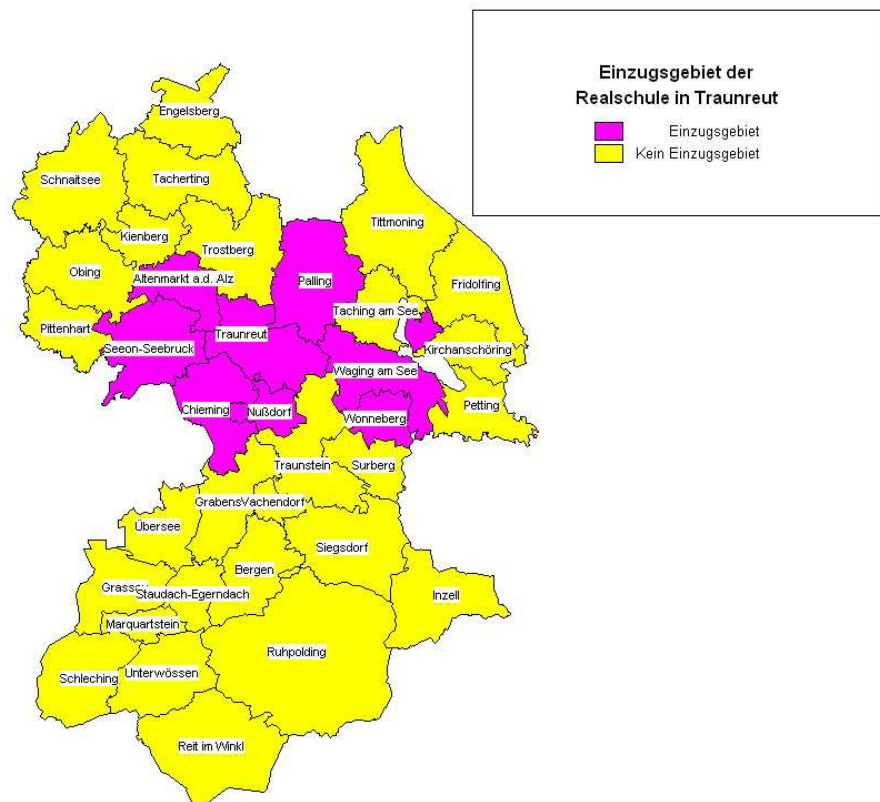
Insgesamt (d.h. in der Summe über sämtliche Klassen der Achenal-Realschule in Marquartstein) resultiert bei der Prognose (d.h. der mittleren Variante) nach dem durch die vollständige Einführung der R6 bedingten Anstieg der Schülerzahlen ein nahezu kontinuierliches Sinken der Schülerzahlen von 663 zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 auf ca. 470 bis zum Jahr 2025.

**Zukünftige Gesamtzahl der Schüler an der Achenal-Realschule in Marquartstein 2001 bis 2009: Ist-Zahlen / ab 2010: Prognose**



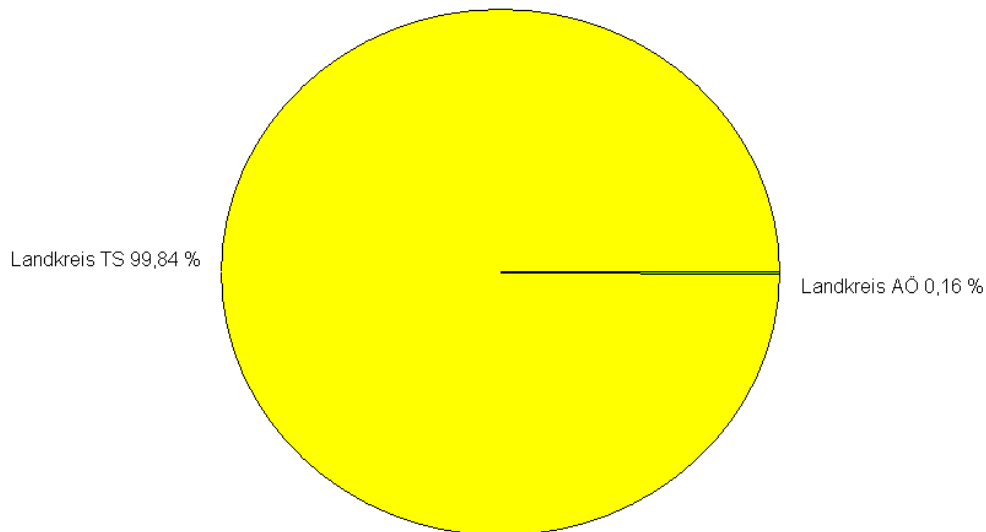
#### 6.1.4. Die Walter-Mohr-Realschule in Traunreut

Das Einzugsgebiet der Walter-Mohr-Realschule in Traunreut umfasst insbesondere den nördlichen Teil des Landkreises. Von den 640 Schülern zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 wohnten 315 in Traunreut (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).



Mit nur 1 Schüler aus dem Landkreis Altötting ist hier der Anteil an landkreisexternen Schülern sehr niedrig (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).

### Wohnorte der Schüler der Realschule in Traunreut



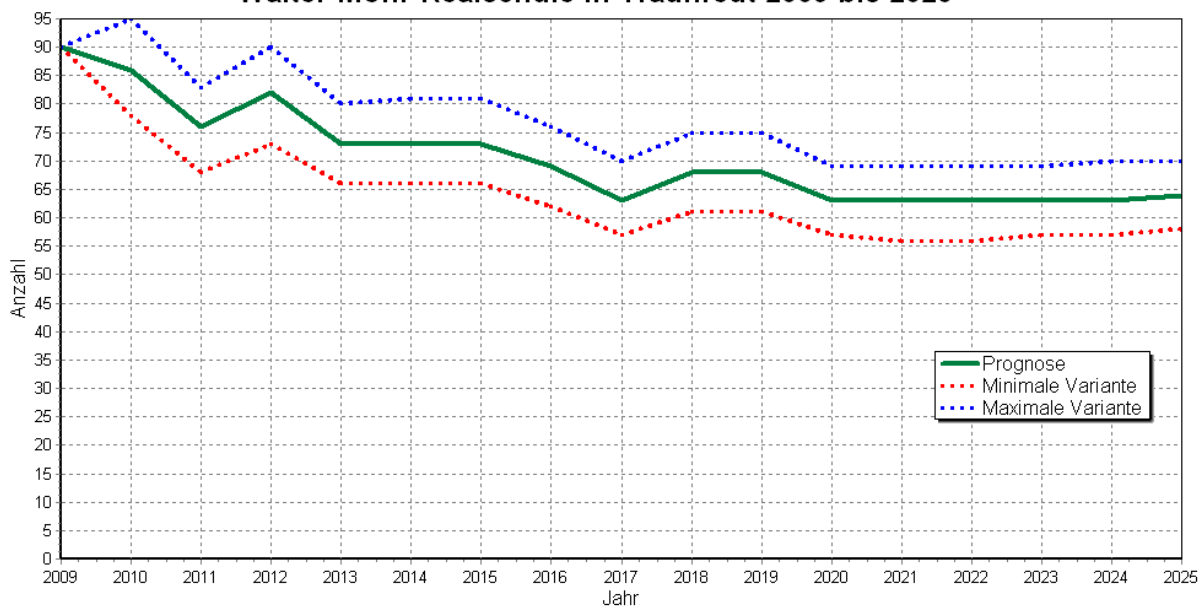
In die Vorausschätzung der künftigen Besuchszahlen für die Walter-Mohr-Realschule in Traunreut gingen folgende Elemente ein:

1. die zukünftige Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen in einjährigen Altersklassen von den 10- bis 11-jährigen bis zu den 15- bis 16-jährigen in den Gemeinden des Einzugsgebiets der Realschule in Traunreut;
2. die ermittelte Übertrittsquote sowie die Varianten der zukünftigen Entwicklung der Übertrittsquoten;
3. die jährlichen Fluktuationsraten in den einzelnen Klassen (jährliche Abgänge sowie jährliche Zugänge in Relation zu den Jahrgangsstärken).

Die Bestimmung der künftigen Entwicklung der Schülerzahlen erfolgte sowohl durch die Berechnung einer Prognose als auch durch die Bildung einer Bandbreite unter Verwendung der oberen sowie der unteren Variante der dargestellten Übertrittsquoten.

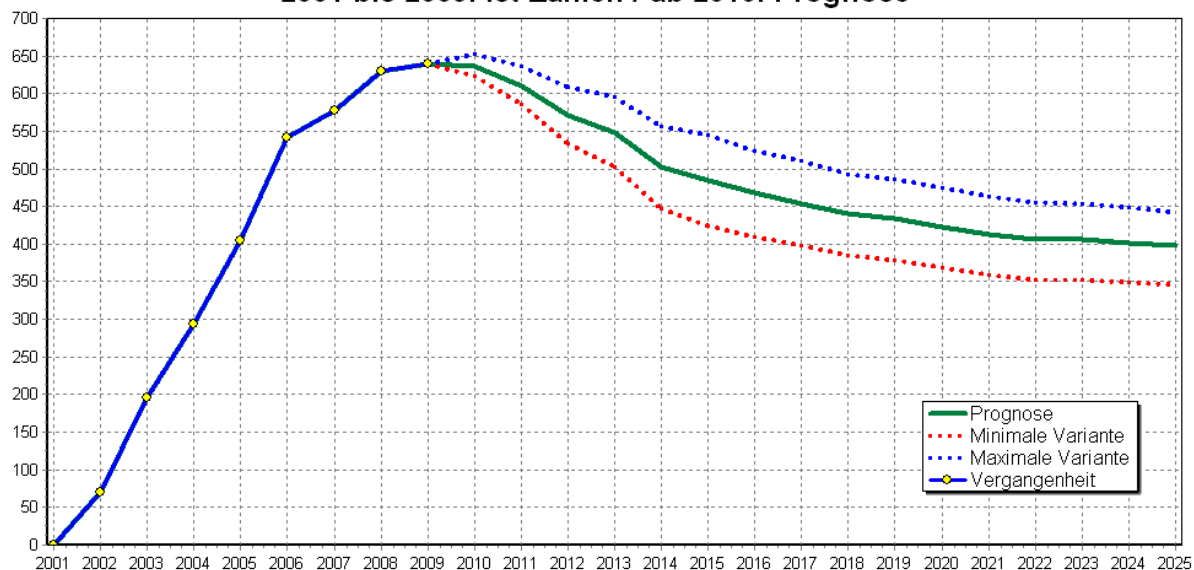
Während die Prognose die wahrscheinliche Entwicklung unter Berücksichtigung der derzeit vorliegenden Erkenntnisse darstellt, zeigt die Bandbreite (durch die obere und untere Variante) das Ausmaß der möglichen Spannweite der Entwicklung der künftigen Schülerzahlen der Realschule in Traunreut auf.

**Zukünftige Zahl der Schüler Jahrgangsstufe 5 an der Walter-Mohr-Realschule in Traunreut 2009 bis 2025**



Insgesamt (d.h. in der Summe über sämtliche Klassen der Walter-Mohr-Realschule in Traunreut) resultiert bei der Prognose (d.h. der mittleren Variante) ein Rückgang der Schülerzahlen bis zum Jahr 2025 von 640 auf ca. 400.

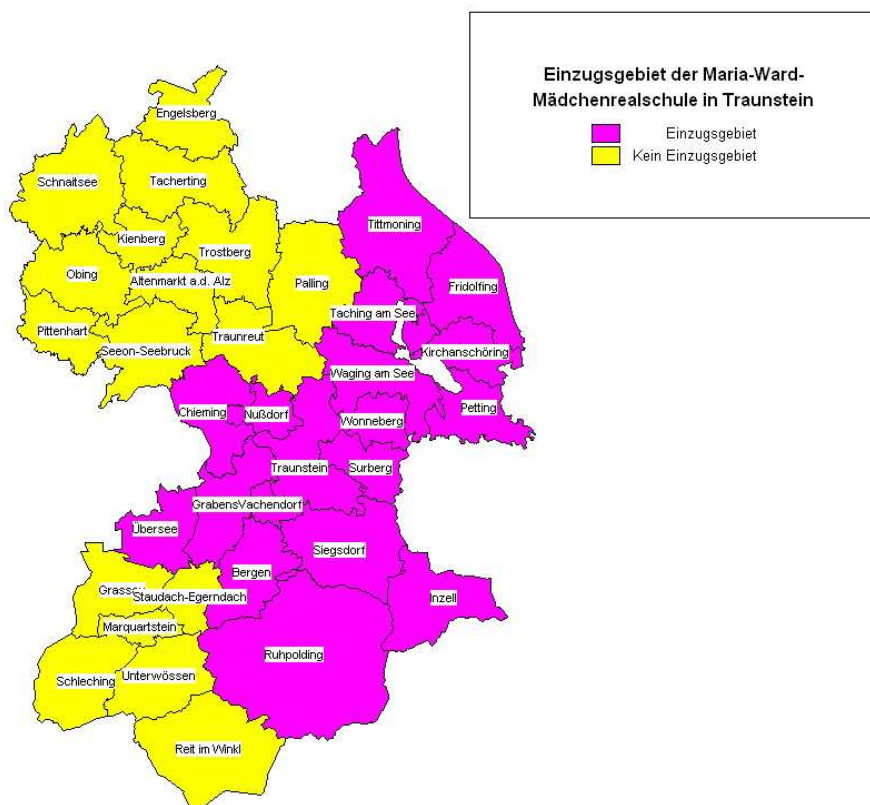
**Zukünftige Gesamtzahl der Schüler an der Walter-Mohr-Realschule in Traunreut 2001 bis 2009: Ist-Zahlen / ab 2010: Prognose**



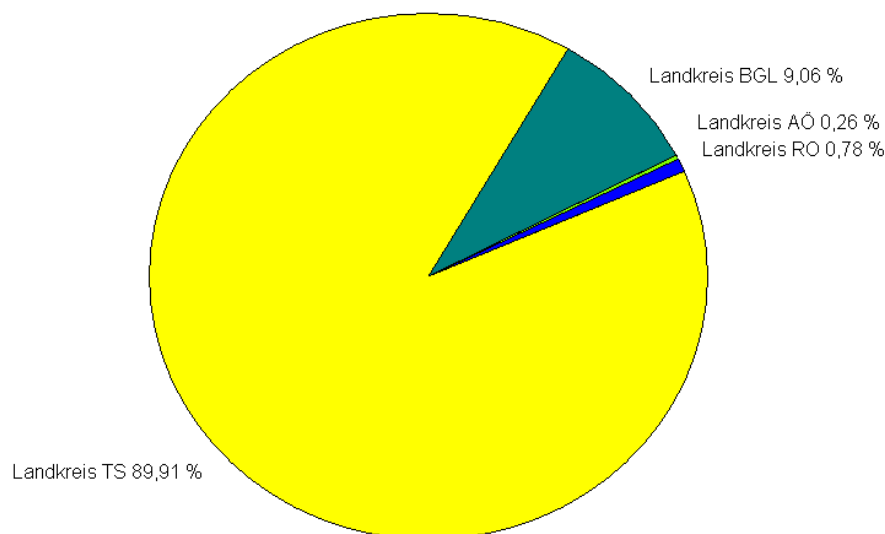
## 6.2. Realschulen unter sonstiger Trägerschaft

### 6.2.1. Die Maria-Ward-Mädchenrealschule in Traunstein

Das Einzugsgebiet der Maria-Ward-Mädchenrealschule in Traunstein (mit insgesamt 773 Schülern zu Beginn des Schuljahres 2009/2010) umfasst nahezu den gesamten Landkreis sowie nennenswerte Anteile von Externen, darunter insbesondere aus dem Landkreis Berchtesgadener Land (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).



### Wohnorte der Schüler der Maria-Ward-Mädchenrealschule in Traunstein



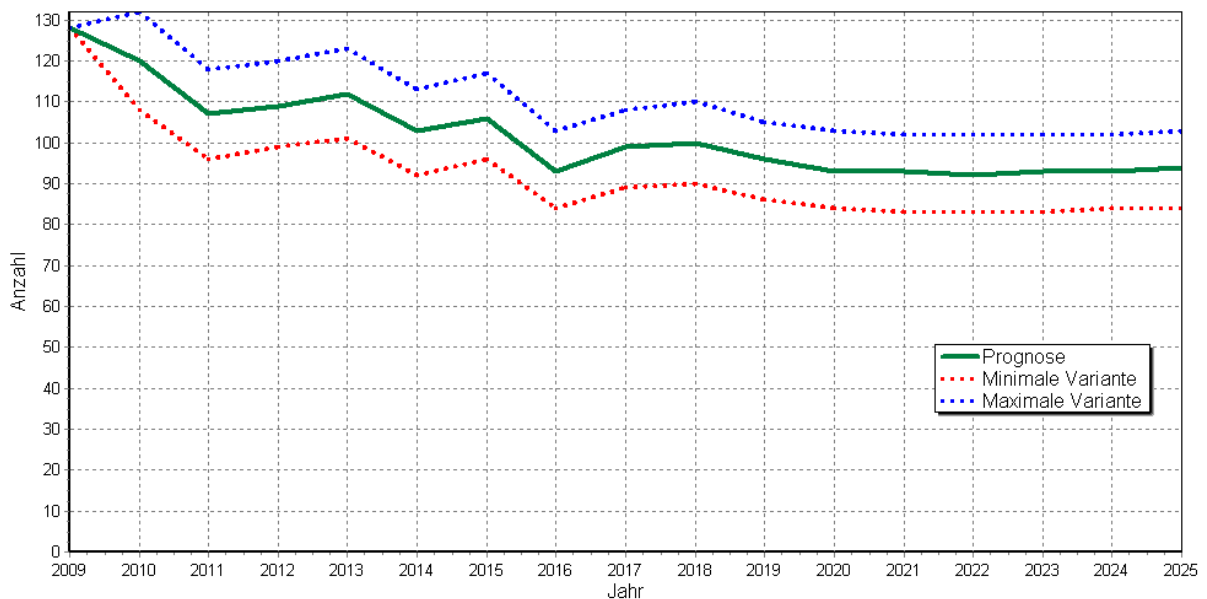
In die Vorausschätzung der künftigen Besuchszahlen für die Maria-Ward-Mädchenrealschule in Traunstein gingen folgende Elemente ein:

1. die zukünftige Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen in einjährigen Altersklassen von den 10- bis 11-jährigen bis zu den 15- bis 16-jährigen in den Gemeinden des Einzugsgebiets der Maria-Ward-Mädchenrealschule in Traunstein;
2. die ermittelte Übertrittsquote sowie die Varianten der zukünftigen Entwicklung der Übertrittsquoten;
3. die jährlichen Fluktuationsraten in den einzelnen Klassen (jährliche Abgänge sowie jährliche Zugänge in Relation zu den Jahrgangsstärken).

Die Bestimmung der künftigen Entwicklung der Schülerzahlen erfolgte sowohl durch die Berechnung einer Prognose als auch durch die Bildung einer Bandbreite unter Verwendung der oberen sowie der unteren Variante der dargestellten Übertrittsquoten.

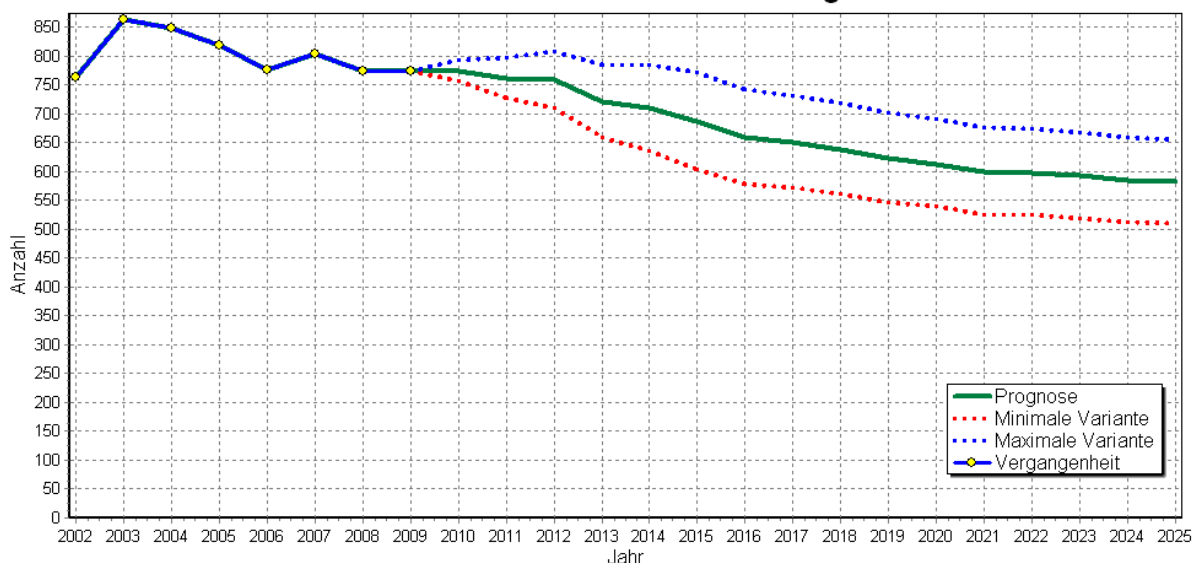
Während die Prognose die wahrscheinliche Entwicklung unter Berücksichtigung der derzeit vorliegenden Erkenntnisse darstellt, zeigt die Bandbreite (durch die obere und untere Variante) das Ausmaß der möglichen Spannweite der Entwicklung der künftigen Schülerzahlen der Maria-Ward-Mädchenrealschule in Traunstein auf.

**Zukünftige Zahl der Schüler Jahrgangsstufe 5 an der Maria-Ward-Mädchenrealschule in Traunstein 2009 bis 2025**



Insgesamt (d.h. in der Summe über sämtliche Klassen der Maria-Ward-Mädchenrealschule in Traunstein) resultiert bei der Prognose (d.h. der mittleren Variante) ein nahezu kontinuierlicher Rückgang der Schülerzahlen bis zum Jahr 2025 von 773 auf ca. 580.

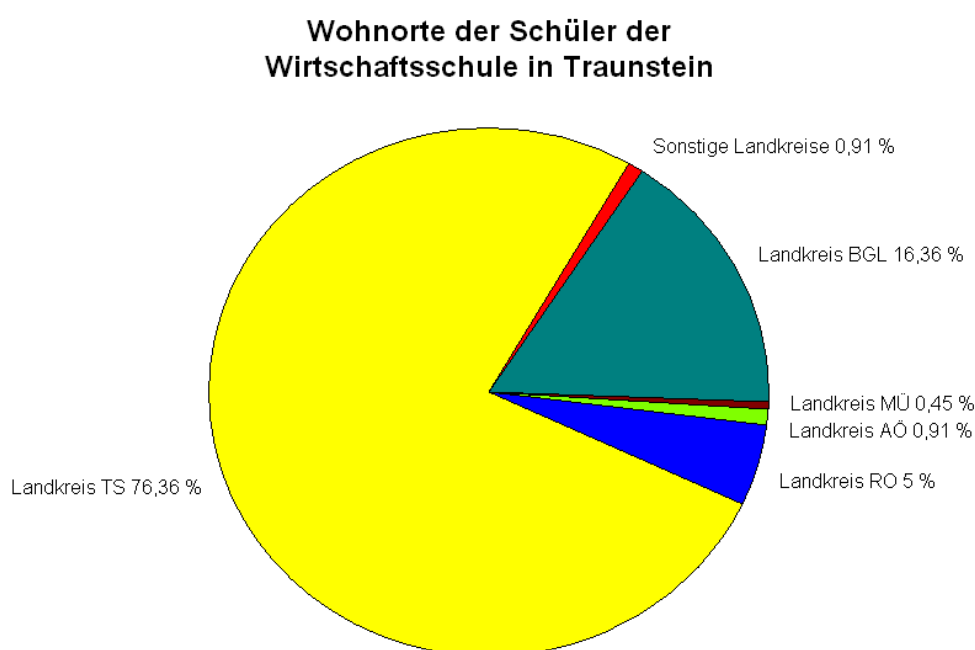
**Zukünftige Gesamtzahl der Schüler an der Maria-Ward-Mädchenrealschule in Traunstein 2002 bis 2009: Ist-Zahlen / ab 2010: Prognose**



## 6.2.2. Die private Wirtschafts- und Berufsfachschule Dr. Kalscheuer in Traunstein

Zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 besuchten insgesamt 220 Schüler die Wirtschaftsschule in Traunstein.

Das Einzugsgebiet der Wirtschaftsschule in Traunstein umfasst weitgehend den gesamten Landkreis. Darüber hinaus wohnt knapp ein Viertel der Schüler außerhalb des Landkreises (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).



Da die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen der Wirtschaftsschule in Traunstein erheblich weniger von der demographischen Entwicklung als vielmehr von dem künftigen Image sowie der Akquisition dieser Schule abhängig sein wird, wurden die aktuellen Schülerzahlen für die Prognose konstant fortgeschrieben.

### 6.3. Realschulen außerhalb des Landkreises

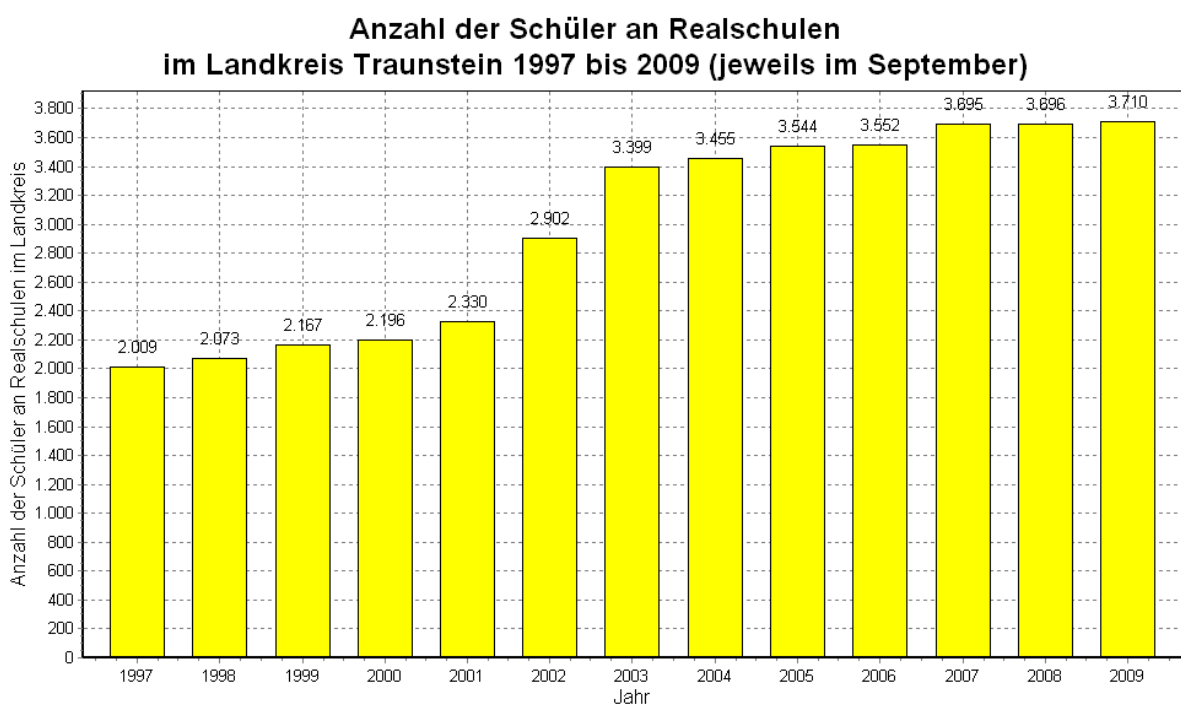
Neben den Realschulen im Landkreis Traunstein werden von den Schülern mit Wohnsitz im Landkreis Traunstein auch Realschulen in den Nachbarlandkreisen besucht. Dabei liegen aktuell folgende Besuchszahlen vor:

Realschule	Ort	Landkreis	Schüler mit Wohnsitz im Landkreis TS
Staatliche Realschule	Altötting	AÖ	4
Maria-Ward-Realschule	Burghausen	AÖ	101
Staatliche Knabenrealschule	Freilassing	BGL	25
Maria-Ward-Realschule	Bad Reichenhall	BGL	29
Realschule Salzburghofen	Freilassing	BGL	42
Private Wirtschaftsschule	Mühldorf	MÜ	7
Staatliche Realschule	Wasserburg	RO	41
Insgesamt			249

Der Gesamtsumme der 249 Schüler, die im Landkreis Traunstein wohnen und eine Realschule außerhalb des Landkreises besuchen, stehen in umgekehrter Richtung 427 Schüler an Realschulen im Landkreis Traunstein gegenüber, die in anderen Landkreisen wohnen. Damit ergibt sich ein aktueller Saldo der Versorgungsverflechtung von 178 Realschülern, die der Landkreis Traunstein mehr aufnimmt als umgekehrt. Während die Zahl der Schüler an den Realschulen im Landkreis Traunstein derzeit 3.990 beträgt, beläuft sich die Zahl der Realschüler, die im Landkreis Traunstein wohnen, auf 3.812.

## 6.4. Zur künftigen Entwicklung des Besuchs der Realschule

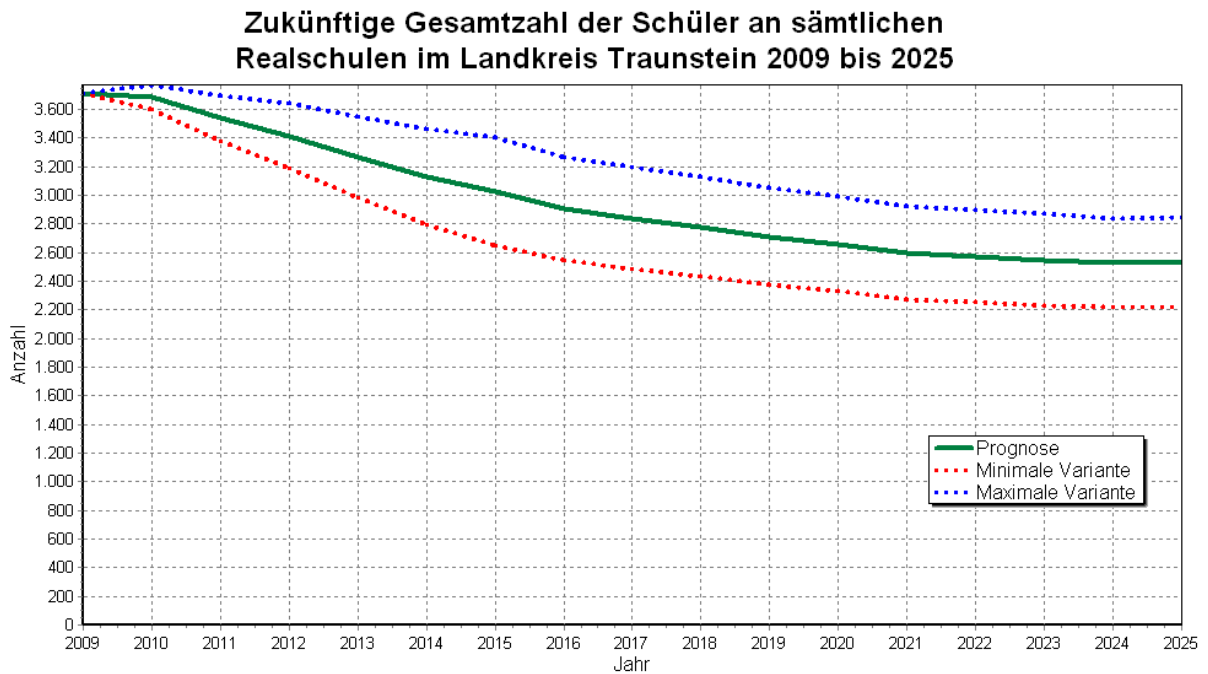
In den vergangenen Jahren stieg der Besuch an den Realschulen im Landkreis Traunstein massiv an. Von 1997 bis 2009 nahm die Schülerzahl an den Realschulen von ca. 2.000 auf über 3.700 zu, wobei die Einführung der R6 zwischen 2000 und 2003 zu einem sehr hohen partikularen Anstieg führte (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).



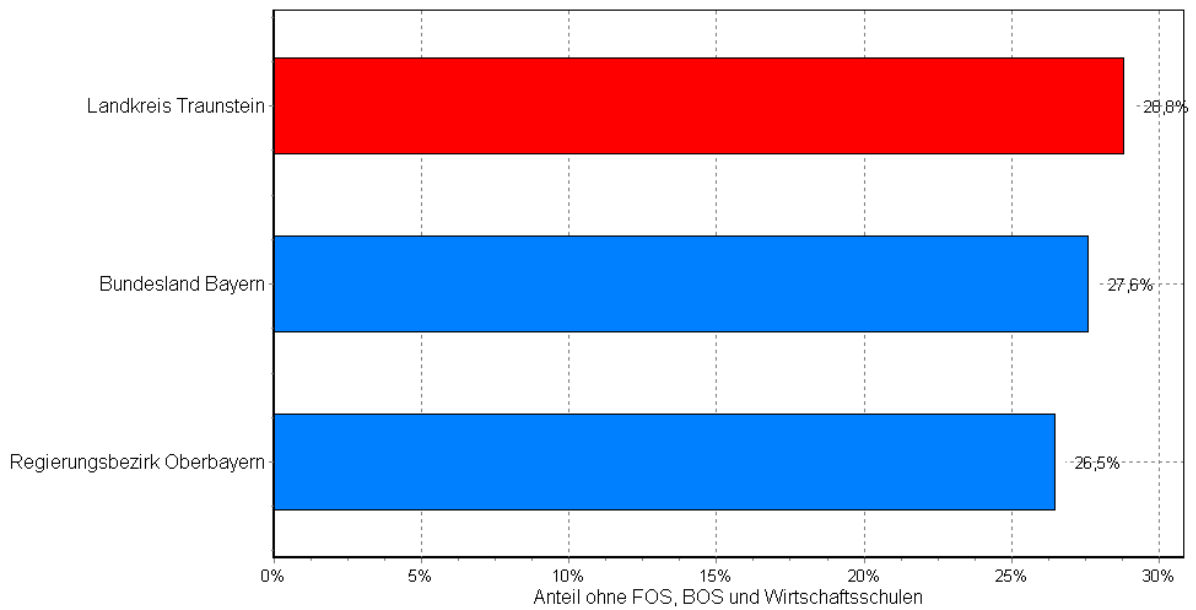
Während die oben durchgeführten Analysen auf die einzelnen Realschulen bezogen waren, soll nachfolgend auch eine Zusammenfassung der Entwicklung des Besuchs von Realschulen (mit Sitz im Landkreis Traunstein) stattfinden.

Dabei zeigt die Entwicklung der einzelnen Altersklassen der 11- bis unter 16-jährigen bereits deutlich auf, dass in den kommenden Jahren ein gravierender Rückgang der demographischen Potenziale des Realschulbesuchs erfolgen wird.

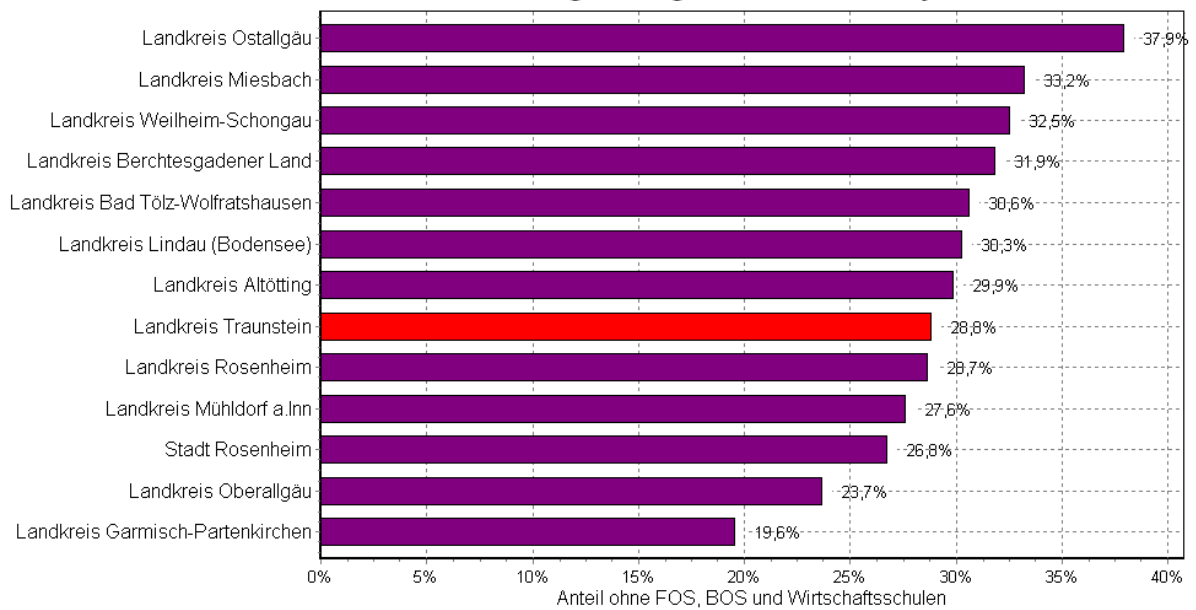
Die Prognose (d.h. die mittlere Variante) des Realschulbesuchs weist einen nahezu kontinuierlichen Rückgang in den Schulen im Landkreis Traunstein von 3.990 auf ca. 2.500 auf (vgl. hierzu auch die folgende Grafik).



**Vergleich: Anteil der Realschüler an Schülern allg.bild. Schulen - 5. - 13. Jahrg.st. im Landkreis Traunstein und in Vergleichsgebieten im Schuljahr 2008/2009**



**Vergleich: Anteil der Realschüler an Schülern allg.bild. Schulen - 5. - 13. Jahrg.st. im Landkreis Traunstein und in Vergleichsgebieten im Schuljahr 2008/2009**



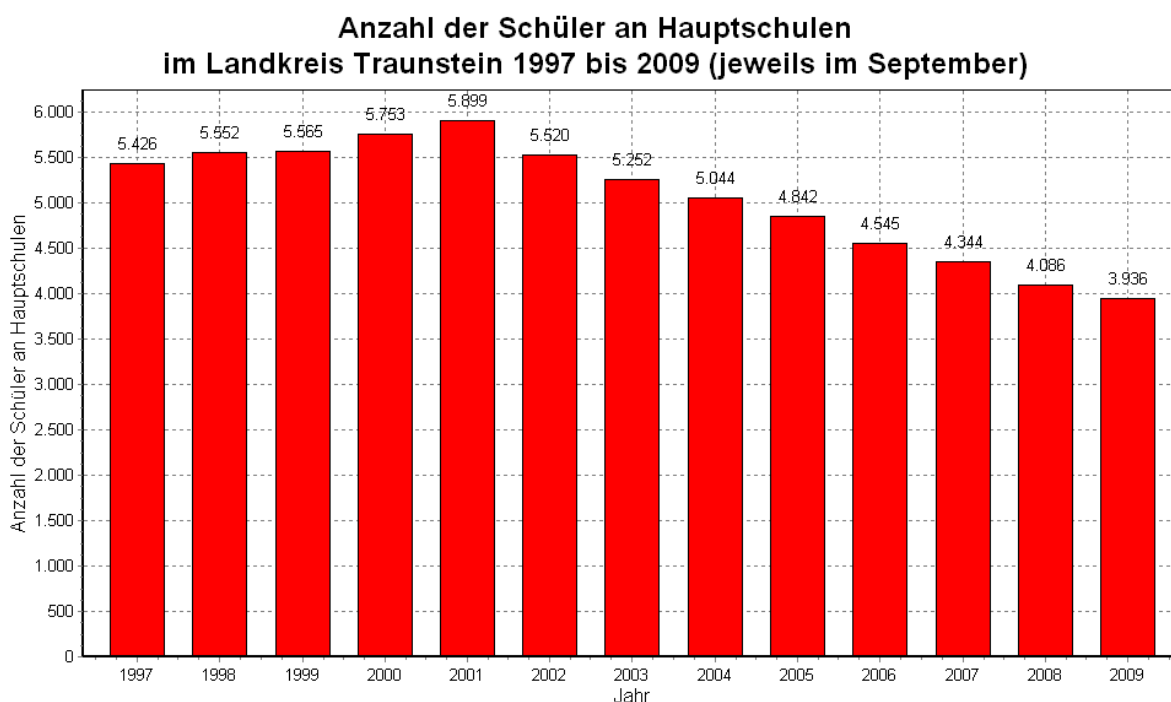
## 7. Die Entwicklung der Schülerzahlen an den Hauptschulen

Im Gegensatz zu sämtlichen zuvor behandelten Schultypen hängt die Zu- oder Abnahme der künftigen Schülerzahlen an den Hauptschulen von der demographischen Entwicklung einerseits und der „subtraktiven Effekte“ der Übertritte zu den anderen Schultypen ab.

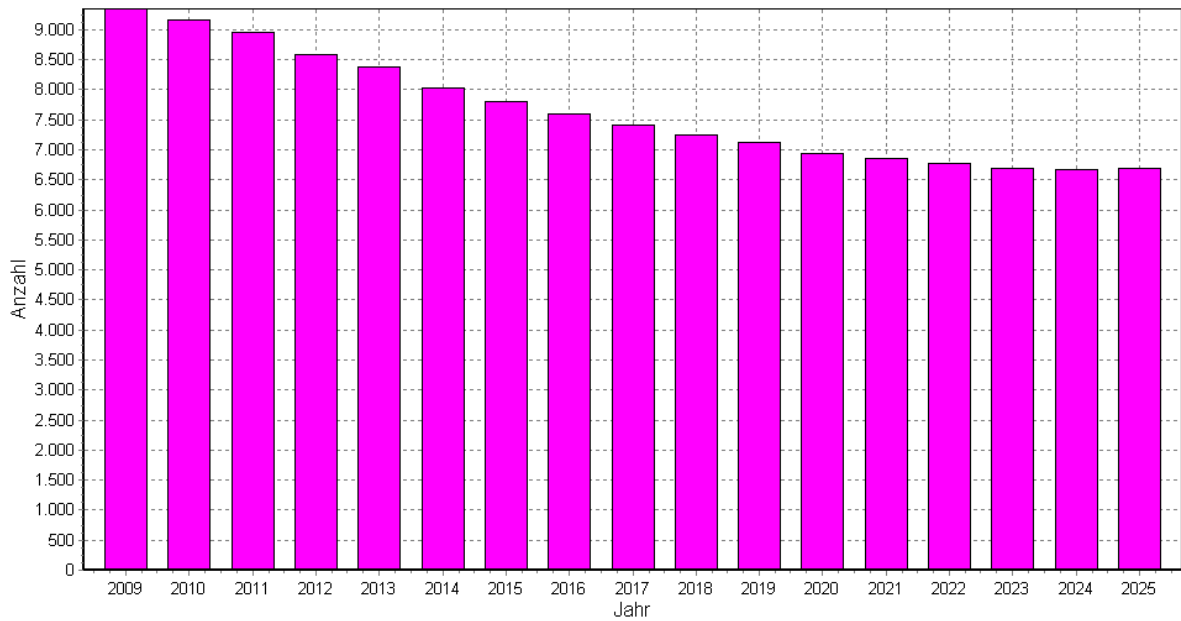
Damit stellt die zukünftige Zahl der 11- bis 15-jährigen eine bedeutsame Komponente der Schülerzahlen an den Hauptschulen dar. Hier findet in den kommenden Jahren ein nennenswerter Rückgang statt; auch nach den einzelnen Altersgruppen aufgeschlüsselt resultiert pro Jahrgang ein Rückgang um jeweils 400 bis 500 Schüler im gesamten Landkreis Traunstein.

In der Summe für die Klassen 5 bis 9 ergibt sich ein Rückgang der Schülerpotenziale an den Hauptschulen vom Schuljahr 2009/2010 bis zum Schuljahr 2025/26 von 9.346 um annähernd 2.700 bzw. ca. 39% auf nur noch knapp über 6.600.

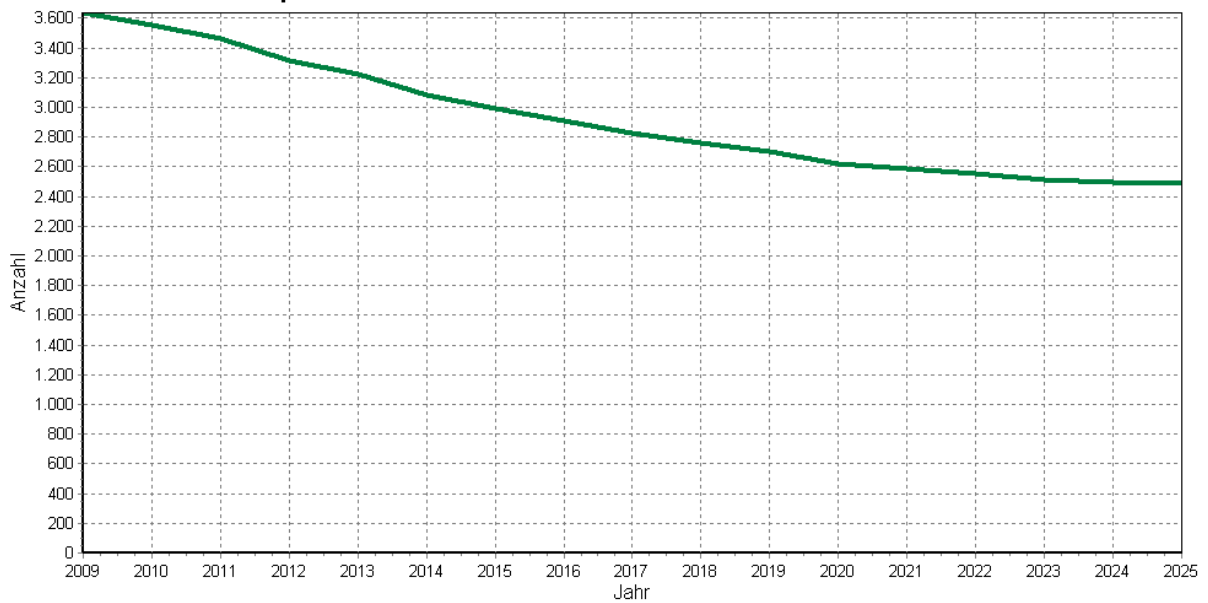
Nach Abzug der Übertritte zu den Gymnasien, Realschulen und Förderschulen verbleibt an den Hauptschulen im Landkreis Traunstein derzeit noch eine Zahl von 3.636 Schülern. Diese wird – sowohl demographisch als auch durch die steigenden Übertrittsquoten zu den weiterführenden Schulen bedingt – bis zum Schuljahr 2025/26 auf unter 2.500 sinken (vgl. hierzu auch die folgenden Grafiken).



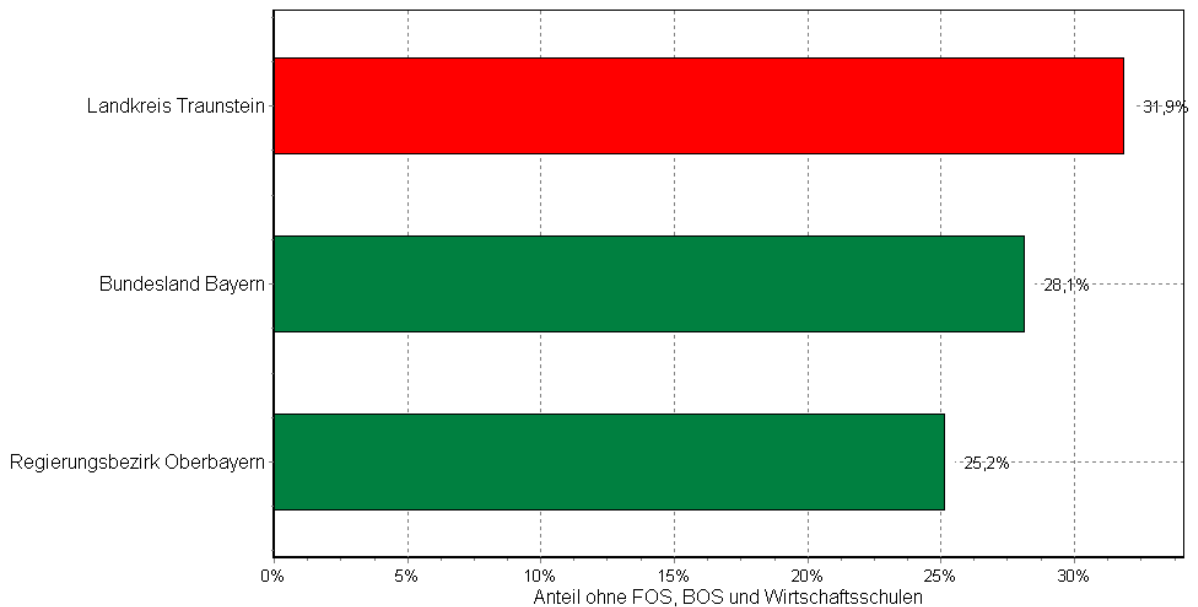
### Entwicklung der Anzahl der 10- bis 15-jährigen im Landkreis Traunstein 2009 bis 2025



### Zukünftige Gesamtzahl der Schüler sämtlicher Hauptschulen im Landkreis Traunstein 2009 bis 2025



**Vergleich: Anteil der Hauptschüler an Schülern allg.bild. Schulen - 5. - 13. Jahrg.st. im Landkreis Traunstein und in Vergleichsgebieten im Schuljahr 2008/2009**



**Vergleich: Anteil der Hauptschüler an Schülern allg.bild. Schulen - 5. - 13. Jahrg.st. im Landkreis Traunstein und in Vergleichsgebieten im Schuljahr 2008/2009**

